



Inhalt	
ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION	
Ausbildungs- und Praktikantenordnung (APrO) vom 23. Juni 2010	321
Beschluss der Arbeitsrechtlichen Kommission zur Höhe der Bonuszahlung 2010 im Bereich der EKHN vom 23. Juni 2010	324
Beschluss des Schlichtungsausschusses der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 30. Juni 2010	324
BEKANNTMACHUNGEN	
Zusammenlegung der Evangelischen Rut-Gemeinde Dietzenbach und der Evangelischen Christuskirchengemeinde Dietzenbach, beide Evangelisches Dekanat Rodgau	324
Berichtigung der Bekanntmachung der Wahl des Pfarrerausschusses	325
Potentialanalyse	325
Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung	325
Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	325
DIENSTNACHRICHTEN	
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	
	330

Arbeitsrechtliche Kommission

Ausbildungs- und Praktikantenordnung (APrO)

Vom 23. Juni 2010

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 8.15/2010 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Abschnitt 1. Allgemeines

§ 1. Geltungsbereich. Diese Ordnung gilt für die Praktikanten- und Ausbildungsverhältnisse im Bereich des Diakonischen Werkes und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

§ 2. Anwendung der KDAVO. Die Kirchlich-Diakonische Arbeitsvertragsordnung (KDAVO) in der jeweils geltenden Fassung findet für die Ausbildungs- und Praktikantenverhältnisse entsprechende Anwendung, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

Abschnitt 2. Praktikantinnen und Praktikanten

§ 3. Anerkennungspraktika. (1) Anerkennungspraktikantinnen und Anerkennungspraktikanten sind Personen, die nach Abschluss einer zwei- oder dreijährigen Fachschulausbildung oder nach Abschluss einer Fachhochschulausbildung ein in der Regel einjähriges Berufspraktikum ableisten.

(2) Anerkennungspraktikantinnen und Anerkennungspraktikanten erhalten eine monatliche Ausbildungsvergütung

1. für einen Ausbildungsberuf mit zweijähriger Fachschulausbildung in Höhe von 1.200 Euro,
2. für einen Ausbildungsberuf mit dreijähriger Fachschulausbildung in Höhe von 1.350 Euro,
3. für einen Ausbildungsberuf mit Fachhochschulausbildung in Höhe von 1.500 Euro.

§ 4. Vorpraktika. (1) Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten sind Personen, die ein Praktikum ableisten, das in Ausbildungs-, Studien- und Prüfungsordnungen oder ähnlichen Vorschriften als Zulassungsvoraussetzung für den Beginn einer Schul-, Fachschul- oder Hochschulausbildung gefordert wird, oder das auf Veranlassung der jeweiligen Ausbildungsstätte als Prüfungsvoraussetzung geleistet werden muss, ohne selbst Bestandteil der Schul-, Fachhochschul- oder Hochschulausbildung zu sein. Voraussetzung ist weiter, dass die Vermittlung beruflicher Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen für die spätere Ausbildung im Mittelpunkt des Rechtsverhältnisses steht.

(2) Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten erhalten eine monatliche Vergütung in Höhe von 400 Euro.

§ 5. Praktika bei integrierten Studiengängen. Studierende von Fachhochschulen, die im Rahmen ihres Studiums für mindestens drei Monate Praxiszeiten in Betrieben ableisten, erhalten eine monatliche Vergütung in Höhe von 400 Euro. Bei kürzeren Praxiszeiten kann eine Vergütung nach Satz 1 gezahlt werden.

§ 6. Praktikantinnen und Praktikanten einer Fachschule mit Schülerstatus (z. B. Sozialassistentinnen/ Sozialassistenten). Praktikantinnen und Praktikanten einer Fachschule mit Schülerstatus erhalten eine monatliche Praktikantenvergütung in Höhe von 350 Euro. § 19 Absatz 1 findet Anwendung.

§ 7. Sonstige Praktika. (1) Praktikantinnen und Praktikanten, die vor Abschluss der Ausbildung einer Fach- oder Berufsfachschule ein Praktikum absolvieren, können eine Vergütung in Höhe von 200 Euro monatlich erhalten.

(2) Praktikantinnen und Praktikanten, die nach Abschluss der Schulausbildung zur Erlangung der Fachhochschulreife für ein Jahr ein Praktikum absolvieren, können eine Vergütung in Höhe von 200 bis 400 Euro monatlich erhalten.

§ 8. Probezeit im Praktikum. Bei Praktikantenverhältnissen von mehr als drei Monaten gelten die ersten drei Monate als Probezeit.

Abschnitt 3. Auszubildende

§ 9. Auszubildende in gewerblichen, hauswirtschaftlichen und handwerklichen Berufen. (1) Die Ausbildungsvergütung in den gewerblichen, hauswirtschaftlichen und handwerklichen Berufen beträgt monatlich

450 Euro im ersten Ausbildungsjahr,
500 Euro im zweiten Ausbildungsjahr,
590 Euro im dritten Ausbildungsjahr,
650 Euro im vierten Ausbildungsjahr.

(2) Sind in Einzelfällen, z. B. aus arbeitsmarktbedingten Gründen, Ausbildungsplätze nicht zu besetzen, kann die Ausbildungsvergütung nach Absatz 1 einzelvertraglich auf jeweils bis zu monatlich

540 Euro im ersten Ausbildungsjahr,
600 Euro im zweiten Ausbildungsjahr,
710 Euro im dritten Ausbildungsjahr,
780 Euro im vierten Ausbildungsjahr

erhöht werden.

(3) Die Ausbildungsvergütung kann zur Einrichtung eines zusätzlichen Ausbildungsplatzes, der sonst nicht eingerichtet werden könnte, oder zum Erhalt bestehender Ausbildungsplätze einzelvertraglich um bis zu 15 Prozent abgesenkt werden.

§ 10. Auszubildende in Verwaltungsberufen. Die Ausbildungsvergütung in den Verwaltungsberufen beträgt monatlich

700 Euro im ersten Ausbildungsjahr,
750 Euro im zweiten Ausbildungsjahr,
800 Euro im dritten Ausbildungsjahr,
850 Euro im vierten Ausbildungsjahr.

§ 11. Auszubildende in kaufmännischen und sonstigen Berufen. (1) Die Ausbildungsvergütung in den kaufmännischen und sonstigen Berufen mit Ausnahme der in § 9, § 10 und in Abschnitt 4 genannten beträgt monatlich

550 Euro im ersten Ausbildungsjahr,
600 Euro im zweiten Ausbildungsjahr,
650 Euro im dritten Ausbildungsjahr,
700 Euro im vierten Ausbildungsjahr.

(2) Sind in Einzelfällen, z. B. aus arbeitsmarktbedingten Gründen, Ausbildungsplätze nicht zu besetzen, kann die Ausbildungsvergütung nach Absatz 1 einzelvertraglich auf jeweils bis zu monatlich

700 Euro im ersten Ausbildungsjahr,
750 Euro im zweiten Ausbildungsjahr,
800 Euro im dritten Ausbildungsjahr,
850 Euro im vierten Ausbildungsjahr

erhöht werden.

(3) Die Ausbildungsvergütung kann zur Einrichtung eines zusätzlichen Ausbildungsplatzes, der sonst nicht eingerichtet werden könnte, oder zum Erhalt bestehender Ausbildungsplätze einzelvertraglich um bis zu 15 Prozent abgesenkt werden.

§ 12. Sozialpädagogisch betreute Auszubildendenverhältnisse. Wird die Ausbildung in einer besonderen Einrichtung zur Beschäftigung und Qualifizierung (§ 1 Nummer 2 der Arbeitsrechtsregelung für sozialpädagogisch betreute Beschäftigungsverhältnisse vom 20. Juli 2005) unter sozialpädagogischer Betreuung als individuelle Fördermaßnahme mit dem Ziel durchgeführt, die Chancen auf Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu verbessern, beträgt die Ausbildungsvergütung abweichend von §§ 9, 10 und 11 monatlich

310 Euro im ersten Ausbildungsjahr,
330 Euro im zweiten Ausbildungsjahr,
340 Euro im dritten Ausbildungsjahr.

§ 13. Vermögenswirksame Leistungen. Die Auszubildenden gemäß §§ 9, 10 und 11 erhalten vermögenswirksame Leistungen in entsprechender Anwendung des § 38 KDAVO mit der Maßgabe, dass der Betrag von 6,65 Euro je Monat ersetzt wird durch 13,29 Euro.

§ 14. Probezeit für Auszubildende. Die ersten drei Monate gelten als Probezeit. Die Probezeit kann bis auf vier Monate verlängert werden.

Abschnitt 4

Schülerinnen und Schüler in der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege sowie im Fachbereich Sozialwesen

§ 15. Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflege/Altenpflege/Heilerziehungspflege. (1) Die Ausbildungsvergütung für die Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflege, Altenpflege und Heilerziehungspflege beträgt monatlich

680 Euro im ersten Ausbildungsjahr,

740 Euro im zweiten Ausbildungsjahr,

830 Euro im dritten Ausbildungsjahr.

(2) Sind in Einzelfällen, z. B. aus arbeitsmarktbedingten Gründen, Ausbildungsplätze nicht zu besetzen, kann die Ausbildungsvergütung nach Absatz 1 einzelvertraglich auf jeweils bis zu

820 Euro im ersten Ausbildungsjahr,

890 Euro im zweiten Ausbildungsjahr,

1.000 Euro im dritten Ausbildungsjahr,

erhöht werden.

§ 16. Krankenpflegehelferinnen, Krankenpflegehelfer, Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer. Die Ausbildungsvergütung für Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer sowie Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer beträgt monatlich 680 Euro.

§ 17. Vermögenswirksame Leistungen. Die Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflege, Altenpflege und Heilerziehungspflege sowie die Krankenpflegehelferinnen, Krankenpflegehelfer, Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer erhalten vermögenswirksame Leistungen in entsprechender Anwendung des § 38 KDAVO mit der Maßgabe, dass der Betrag von 6,65 Euro je Monat ersetzt wird durch 13,29 Euro.

§ 18. Probezeit. Die ersten sechs Monate gelten als Probezeit. Für die Krankenpflegehelferinnen, Krankenpflegehelfer, Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer nach § 16 gilt abweichend eine Probezeit von drei Monaten.

Abschnitt 5. Gemeinsame Regelungen

§ 19. Nicht vollzeitbeschäftigte Praktikantinnen, Praktikanten und Auszubildende. (1) Bleibt bei Praktikantinnen und Praktikanten die vereinbarte wöchentliche Praktikumszeit (Arbeitszeit im Betrieb) insgesamt in ihrem Umfang hinter der regelmäßigen Wochenarbeitszeit für entsprechende vollzeitbeschäftigte Angestellte zurück, so kann die Praktikantenvergütung unter entsprechender Anwendung des § 40 KDAVO vertraglich gekürzt werden.

(2) Bei teilzeitbeschäftigten Auszubildenden wird die Ausbildungsvergütung unter entsprechender Anwendung des § 40 KDAVO gekürzt.

§ 20. Zusatzversorgung. Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten haben Anspruch auf eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung nach

Maßgabe der Satzung der jeweiligen Zusatzversorgungskasse, sofern das Ausbildungs- oder Praktikantenverhältnis mindestens ein Jahr dauert.

§ 21. Sonderzahlung. Abweichend von § 37 KDAVO wird eine jährliche Sonderzahlung in Höhe von 80 Prozent der Bemessungsgrundlage gezahlt, sofern die Ausbildung bzw. das Praktikum länger als drei Monate dauert. § 37 Absatz 3 KDAVO findet keine Anwendung.

§ 22. Bemessungsgrundlage für die Entgeltfortzahlung und Sonderzahlung. Die Ausbildungs- bzw. Praktikantenvergütung gilt als Arbeitsentgelt gemäß § 30 KDAVO.

§ 23. Freistellung zur Prüfung. Vor einer vorgeschriebenen Abschlussprüfung ist an fünf Arbeitstagen Gelegenheit zu geben, sich auf die Prüfung vorzubereiten. Betriebliche Maßnahmen sind anzurechnen.

§ 24. Beendigung von Ausbildungs- und Praktikantenverhältnissen. (1) Das Ausbildungs- oder Praktikantenverhältnis endet ohne besondere Kündigung mit dem Bestehen der Abschlussprüfung, spätestens mit Ablauf der Ausbildungs- bzw. Praktikantenzeit.

(2) Bestehen Auszubildende die staatliche Prüfung nicht, so verlängert sich das Ausbildungsverhältnis auf ihren schriftlichen Antrag bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung, höchstens jedoch um ein Jahr. Bestehen Praktikantinnen, Praktikanten, Schülerinnen oder Schüler die staatliche Prüfung nicht, so kann das Ausbildungs- oder Praktikantenverhältnis auf ihren schriftlichen Antrag bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung, höchstens jedoch um ein Jahr, verlängert werden. Der Antrag ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu stellen.

(3) Während der Probezeit kann das Ausbildungs- oder Praktikantenverhältnis von jedem Vertragspartner jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden.

(4) Nach der Probezeit kann das Ausbildungs- oder Praktikantenverhältnis nur gekündigt werden

1. aus einem wichtigen Grund von jedem Vertragspartner ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist,
2. wenn die Voraussetzungen von § 2 Absatz 1 Nummer 2 und 3 des Krankenpflegegesetzes nicht oder nicht mehr vorliegen, oder
3. von der oder dem Auszubildenden, der Praktikantin oder dem Praktikanten mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen, wenn sie oder er die Berufsausbildung aufgeben will.

(5) Die Kündigung muss schriftlich und unter Angabe der Kündigungsgründe erfolgen.

(6) Eine Kündigung aus einem wichtigen Grund ist unwirksam, wenn die ihr zugrunde liegenden Tatsachen dem zur Kündigung Berechtigten länger als zwei Wochen bekannt sind. Ist ein vorgesehene Güteverfahren vor einer außergerichtlichen Stelle eingeleitet, so wird bis zu dessen Beendigung der Lauf dieser Frist gehemmt.

(7) Ausbildungs- und Praktikantenverhältnisse können jederzeit im gegenseitigen Einvernehmen beendet werden.

Abschnitt 6. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 25. Übergangsregelung. Praktikanten- und Auszubildungsverhältnisse, die vor dem 1. August 2010 abgeschlossen wurden, sind an diese Ordnung anzupassen. Eine Verringerung der Vergütung gegenüber der bis zum 31. Juli 2010 geltenden Ausbildungs- und Praktikantenordnung ist ausgeschlossen.

§ 26. Anpassung der Ausbildungs- und Praktikantenvergütungen. Die Ausbildungs- und Praktikantenvergütungen gelten bis zur Beschlussfassung neuer Vergütungen, mindestens jedoch bis zum 30. September 2012.

§ 27. Inkrafttreten, Außerkrafttreten. Diese Ordnung tritt am 1. August 2010 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ausbildungs- und Praktikantenordnung vom 14. November 2006 (ABl. 2007 S. 75) außer Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 3. August 2010

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

—————

**Beschluss
der Arbeitsrechtlichen Kommission zur Höhe der
Bonuszahlung 2010 im Bereich der EKHN**

Vom 23. Juni 2010

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung Nr. 8.15/2010 den folgenden Beschluss gefasst:

Die Bonuszahlung gemäß § 37 Absatz 3 Satz 2 und 3 der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung beträgt im Jahr 2010 im Bereich der EKHN 40 Prozent der Bemessungsgrundlage.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 3. August 2010

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

—————

**Beschluss des Schlichtungsausschusses
der Arbeitsrechtlichen Kommission**

Vom 30. Juni 2010

Der Schlichtungsausschuss der Arbeitsrechtlichen Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in seiner Sitzung am 30. Juni 2010 Folgendes beschlossen:

Der Antrag der entsendenden Stelle Ver.di vom 10. Mai 2010 bzgl. der Ziffern 1 bis 12 des Änderungsantrags zu Drucksache Nr. 03/10 wird zurückgewiesen.

Darmstadt, den 13. Juli 2010

Dr. Opper mann
(Vorsitzende)

Bekanntmachungen

Zusammenlegung der Evangelischen Rut-Gemeinde Dietzenbach und der Evangelischen Christuskirchengemeinde Dietzenbach, beide Evangelisches Dekanat Rodgau

Urkunde

Gemäß § 14 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatsynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Rodgau Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Rut-Gemeinde Dietzenbach und die Evangelische Christuskirchengemeinde Dietzenbach,

beide Evangelisches Dekanat Rodgau, werden am 1. Januar 2011 zur Evangelischen Christus-Gemeinde Dietzenbach zusammengelegt.

§ 2

Die Evangelische Christus-Gemeinde Dietzenbach ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Rut-Gemeinde Dietzenbach und der Evangelischen Christuskirchengemeinde Dietzenbach.

§ 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Rut-Gemeinde Dietzenbach und der Evangelischen Christuskirchengemeinde Dietzenbach ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung Evangelische Christus-Gemeinde Dietzenbach zusammenzuführen. Dabei sind für die

Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 3. August 2010

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Berichtigung der Bekanntmachung der Wahl des Pfarrerausschusses

Die Bekanntmachung der Wahl des Pfarrerausschusses (ABI. 2010 S. 297) ist wie folgt zu berichtigen:

Die Pfarrversammlung der Propsteigruppe Starkenburg hat folgende Mitglieder für den Pfarrerausschuss gewählt:

Mitglieder:	Tabea Graichen	Gudrun Olschewski
1. Stellvertreter:	Walter Schneider	Kristian Körver
2. Stellvertreter:	Vera Guttandin	Denise Wenz

Darmstadt, den 3. August 2010

Für die Kirchenverwaltung
H a r d e g e n

Potentialanalyse

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 des Vorbereitungsgesetzes für Kandidatinnen und Kandidaten die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse voraus.

Vom 6. bis 9. Dezember 2010 findet eine Potentialanalyse in Arnoldshain statt.

Die an der zweiten Ausbildungsphase interessierten Theologiestudierenden können sich frühestens nach Abschluss von sechs sprachfreien theologischen Fachseminestern zur Teilnahme an der Potentialanalyse bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. Lebenslauf und Lichtbild
2. ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. September 2010 und endet mit Ablauf des 30. September 2010 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 1. Juli 2010

Für die Kirchenverwaltung
F l e m m i g

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung

Die Studentinnen und Studenten, die sich zur Ersten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum

1. November 2010

bei der Kirchenverwaltung in 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1, einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular, das die Bewerberinnen und Bewerber bitte frühzeitig anfordern wollen, ist beim Referat Personalförderung und Hochschulwesen erhältlich.

Die Pfarrerrinnen und Pfarrer werden gebeten, die in ihren Gemeinden beheimateten Studierenden der Theologie auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 27. Juli 2010

Für die Kirchenverwaltung
B ö h m

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Kestrich

Dekanat: Alsfeld

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE KESTRICH



Kirchengemeinde: Weisel-Dörscheid

Dekanat: St. Goarshausen

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WEISEL-
DÖRSCHIED



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 6. August 2010

Für die Kirchenverwaltung
H ü b n e r

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg (Dekanin/Dekan und Pröpstin/Propst) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – um eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation gebeten.

Die Bewerbungsfrist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorabübermittlung per Fax (06151 405229) beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Dekanat Nidda, Stelle einer hauptamtlichen Dekanin/eines hauptamtlichen Dekans (50 % Dekaneamt und 50 % gemeindlicher Anteil)

Im Evangelischen Dekanat Nidda ist die Stelle einer hauptamtlichen Dekanin/eines hauptamtlichen Dekans ab dem 01.09.2011 zu besetzen.

Die Tätigkeit umfasst zu 50 % Dekanearbeit und zu 50 % Gemeindedienst in der Kirchengemeinde Nidda, Pfarramt I.

Das Dekanat Nidda liegt im östlichen Wetteraukreis und ist ländlich geprägt. In 19 Kirchengemeinden leben etwa 19.000 Evangelische. Zusammen mit den Dekanaten Büdingen und Schotten besteht eine kirchliche Arbeitsgemeinschaft, auf deren Ebene u. a. die Profil- und Fachstellen organisiert werden. Die Kooperation zwischen den AG-Partnern soll auch in Zukunft verstärkt fortgesetzt und mittelfristig in eine Fusion überführt werden. Die Dekanate gehören der Regionalverwaltung Wetterau an und werden von der Dienststelle Nidda betreut. Sitz des Dekanates ist das „Haus der Kirche und Diakonie“ in Nidda, Bahnhofstraße 26.

Im „Haus der Kirche und Diakonie“ sind die Dekanatsverwaltung, der Dekanatsjugendreferent, die Dekanatskirchenmusikerin und die Referenten für Öffentlichkeitsarbeit und Ökumene für die Arbeitsgemeinschaft sowie verschiedene Arbeitsbereiche des Diakonischen Werkes Wetterau untergebracht.

Das Dekanat ist in vier Regionen aufgeteilt. Für diese Regionen wurden Pfarrdienstordnungen erstellt, die regelmäßig überprüft werden. Sie/Er sollte sich in die besondere Situation ländlicher Gemeinden hineinendenken können, um so die Kommunikation unter den Gemeinden zu fördern und die Zusammenarbeit mit den Fachstellen und Gremien des Dekanates zu entwickeln und zu stärken.

Im Dekanat bestehen eine 0,5 Stelle Klinikseelsorge für Kliniken in Bad Salzhausen, eine überregional arbeitende Hospizgruppe, Besuchsdienstgruppen in einzelnen Regionen und Ausbildungsangebote zur ehrenamtlichen Seelsorge sowie zu Prädikantinnen und Prädikanten.

Weitere Schwerpunkte der kirchlichen Arbeit im Dekanat sind kirchenmusikalische Aktivitäten, die Zusammenarbeit mit der Diakonie auf der mittleren Ebene und die Partnerschaft mit der Diözese East-Kerala. Neben traditionellen Angeboten in der Jugendarbeit gibt es die schulbezogene Jugendarbeit und ein befristetes Projekt der mobilen Jugendarbeit (Theo-mobil).

Neben den in Art. 27 und Art. 28 der Kirchenordnung beschriebenen Aufgaben erwarten wir von der Dekanin/von dem Dekan neben der Umsetzung des Dekanatsstrukturgesetzes in unserem Dekanat und der Arbeitsgemeinschaft

- ein volksgemeinlich-theologisches Profil
- Leitungs- und Verwaltungskompetenz sowie Teamfähigkeit, Flexibilität und Kontaktfähigkeit
- den Willen, gemeinsam mit dem Dekanatssynodalvorstand, der Dekanatssynode sowie dem geschäftsführenden Vorstand der Arbeitsgemeinschaft, die kirchliche Arbeit im Dekanat und in der Region zu stärken und auszubauen.
- die Entwicklung der Profil- und Fachstellen zu begleiten und mit zu gestalten.

Nähere Auskünfte erteilen: Propst Matthias Schmidt, Gießen, Tel.: 0641 7949610; Vorsitzender des Dekanats-synodalvorstandes Gerhard Wolf, Nidda, Tel.: 06043 7352.

In Verbindung mit der 0,5 Pfarrstelle I in Nidda

Der verbleibende 50-%ige Stellenanteil der Dekanatsstelle ist an die Kirchengemeinde Nidda (Pfarramt I, 1300 Gemeindeglieder) gebunden. Sie umfasst einen Teil der Kernstadt und den Ortsteil Unter-Schmitteln. Eine Pfarrdienstordnung des pastoralen Raumes "Nidda Mitte" regelt den Dienst der Kolleginnen und Kollegen. Die Kirchengemeinde hat noch eine weitere Pfarrstelle (Pfarramt II, 2400 Gemeindeglieder). Ein gemeinsamer Kirchenvorstand leitet die Gemeinde.

Der sonntägliche Gottesdienst findet in der Stadtkirche „Zum Heiligen Geist“ statt. Diese älteste Saalkirche Oberhessens (17. Jahrhundert) wurde 2009 von Grund auf renoviert.

Für die Gemeindeglieder steht ein 1977 erbautes Gemeindehaus mit einem großen Saal und drei Gruppenräumen zur Verfügung.

Zur Kirchengemeinde gehört eine Kindertagesstätte für 85 Kinder mit 12 Erzieherinnen. Alle kirchlichen Gebäude befinden sich in ruhiger, aber zentraler Lage und bilden um die Stadtkirche ein attraktives kirchliches Zentrum.

Die Dekanatskirchenmusikerin (A-Prüfung) leitet den Kirchenchor sowie die Kinder- und Jugendchöre und versieht den Organistendienst.

Eine Gemeindepädagogin verantwortet die Kinder-, Jugend- und Altenarbeit.

Zwei Mitarbeiterinnen teilen sich ½ Stelle im Gemeindebüro.

Eine Küsterin hat eine volle Stelle.

Wir bieten:

Ein großes Pfarrhaus das im Einzelnen umfasst:

1 Amtszimmer, 1 Aktzimmer, 6 1/2 Wohnräume, Küche, Bad, Gästezimmer mit Dusche und WC sowie 2 Mansardenräume. Ein kleiner Garten und eine Garage sind vorhanden.

Nidda ist eine Kleinstadt mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten. Mit ihren 18 Stadtteilen und 18.000 Einwohnern ist Nidda ein Mittelzentrum zwischen Wetterau und Vogelsberg und weist ein vielfältiges Freizeitangebot auf.

Die Stadt bietet: sportliche und kulturelle Angebote und soziale Einrichtungen, Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschule sowie Gymnasium, Berufsschule mit Berufsfachschule und Fachoberschule.

Eine verkehrsgünstige Anbindung nach Frankfurt, Gießen und Gelnhausen besteht durch Bahn- und Buslinien. Ein Autobahnanschluss ist in 20 Minuten zu erreichen.

Wir wünschen uns:

- Präsenz und Ansprechbarkeit für die Kirchengemeinde
- Zusammenarbeit im Team mit der Kollegin und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Impulse für die Gemeindegliederarbeit und die Gottesdienstgestaltung.

Weitere Informationen erteilen: Herr Gerhard Brock, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06043 6571; Pfarrerin Hanne Allmansberger, Tel.: 06043 2523; Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Alsfeld, 1,0 Pfarrstelle III, Dekanat Alsfeld, Modus C

Alsfeld, Fachwerkstadt und Mittelzentrum am Rand des Vogelsbergs, wo sich Tradition und Moderne auf reizvolle Weise verbinden, hat 11.000 Einwohner, von denen 5.400 zur evangelischen Kirchengemeinde gehören.

Alsfeld liegt verkehrsgünstig an der A5. Mit Gießen, Fulda und Marburg liegen größere Städte etwa 40 km entfernt.

Die Kirchengemeinde Alsfeld hat:

- zwei Kirchen aus dem 13. Jhd. (Walpurgiskirche 700 Plätze; Dreifaltigkeitskirche, 400 Plätze)
- zwei Gemeindehäuser
- drei Kindertagesstätten
- drei gesicherte Pfarrstellen
- eine Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit (0,25%)
- eine Pfarrstelle für Altenheimseelsorge (0,25%)
- einen aktiven Kirchenvorstand (14 Kirchenvorsteher/innen u. 5 Pfarrer/innen)

- zahlreiche engagierte KiTa-Mitarbeiter/innen
- einen A-Kirchenmusiker
- einen nebenamtlichen Posaunenchorleiter
- eine Gemeindepädagogin (75%) für die Kinder- und Jugendarbeit
- zwei Verwaltungsmitarbeiterinnen (1,25 Stellen) in einem gut funktionierenden Gemeindebüro
- einen Küster (1,0 Stelle)
- ca. 120 Ehrenamtliche.

Regelmäßige Gruppentreffen:

- Kindergottesdienst (sonntags)
- KiGo-Team
- vier Jungschar-Gruppen
- Jugendgruppe
- Jugend-Gottesdienst-Gruppe
- drei Konfirmandengruppen (60 Konfis)
- Kantorei, Kinderchor, Posaunenchor, Jungbläser
- zwei Frauenkreise
- zwei Seniorenkreise
- zwei Besuchsdienstkreise
- Aktion „Offene Kirche“.

Die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde ist sehr gut und durch mehrere im Kirchenjahr fest terminierte Veranstaltungen stabil.

Zur Pfarrstelle III gehören ca. 1.500 Gemeindeglieder, davon 200 in den 2 bzw. 4 Kilometer entfernten Filialorten Reibertenrod und Vockenrod. In Reibertenrod finden 2x jährlich Abendmahlsgottesdienste statt. In Alsfeld finden sonntags zwei Gottesdienste statt (9.30 Uhr und 19.00 Uhr), in den Monaten Juli und August zusätzlich ein Frühgottesdienst um 8.00 Uhr. Die Gottesdienste werden von den drei Pfarrpersonen im sonntäglichen Wechsel gehalten.

Das Pfarrhaus befindet sich in gutem Zustand und liegt innerhalb des Gemeindebezirks in ruhiger Wohnlage. Es ist ein Einfamilienhaus im Bungalowstil (5 Zimmer, Küche, Bad, private Wohnfläche 153 qm). Im Kellergeschoss befindet sich das Amtszimmer, das über einen separaten Hauseingang zugänglich ist.

Am Haus befinden sich ein schöner Garten und eine Garage.

Als Schulmittelzentrum bietet Alsfeld alle Schularten, für Kinder und Erwachsene außerdem viele Freizeitmöglichkeiten und kulturelle Angebote.

Durch Fachärzte und das Alsfelder Kreiskrankenhaus mit verschiedenen Fachrichtungen ist die medizinische Versorgung gewährleistet.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, ein Pfarrerehepaar, die / der / das:

- kontaktfreudig, aktiv und kommunikativ mit Menschen umgeht
- Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen hat
- die Gemeindesituation reflektiert, gemeinsame Ziele für die kommenden Jahre mitentwickelt und zusammen mit allen Beteiligten gestalten will
- ihre/seine Begabungen und Interessen in ein offenes Pfarr-Team einbringt.

Weitere Informationen über unsere Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage unter www.evangelische-kirche-alsfeld.de

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung.

Auskünfte geben gerne:

Pfarrer Peter Remy, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Tel.: 06631 3435; Pfr. Dr. Uwe Ritter, Tel.: 06631 3465; Wolfgang Mildner, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands, Tel.: 06631 6061; Dekan Dr. Jürgen Sauer, Tel.: 06631 911490; Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Bad Homburg – Gonzenheim, Dekanat Hochtaunus, 0,5 Pfarrstelle I, Modus C

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist nach Wegzug der Stelleninhaberin neben der bestehenden eine halbe Pfarrstelle zu besetzen.

Interessentinnen/Interessenten erwartet eine lebendige Gemeinde, in der die Verkündigung im Gottesdienst im Mittelpunkt steht. Der Gottesdienst findet sonntäglich (ebenso wie der Kindergottesdienst) und an den kirchlichen Feiertagen in der 1876 erbauten und im Jahr 2001 umfassend renovierten Kirche statt. (250 Sitzplätze, gute Akustik).

Die Gemeinde mit knapp 2.600 Mitgliedern, die zum geringen Teil noch im dörflichen Ortskern, ansonsten in gemischten Wohn- und Kleingewerbegebieten und in Villenbereichen wohnt und ein breites soziales Spektrum umfasst, erwartet eine/n biblisch fundierte/n Theologin/en, die/der neben der Verkündigung einen weiteren Schwerpunkt in der Seelsorge (Hausbesuche) sieht.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der Überzeugungskraft und Einfühlungsvermögen mitbringt und neue Impulse gibt. Erwartet wird Eigeninitiative, wobei die nötige Kooperation mit dem Kollegen, dem Kirchenvorstand und den Mitarbeitern vorausgesetzt wird. Der eigenverantwortlich zu betreuende Bezirk umfasst etwa 800 Gemeindeglieder. Dazu gehört auch ein Alten- und Pflegeheim, in dem 14-tägig Gottesdienst gehalten wird.

Hauptamtliche Mitarbeiter sind eine Gemeinsekretärin (halbtags), ein Küster, eine Chorleiterin und ein nebenamtlicher Organist. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter

und Mitarbeiterinnen sind in unserer Gemeinde aktiv. Die Gemeinde ist dem Ev. Regionalverwaltungsverband Oberursel angeschlossen. Sie ist Mitträgerin der ökumenischen Sozialstation. Die Jugendarbeit wird z. T. vom EJW wahrgenommen sowie von einer aktiven Pfadfinderschaft.

Neben der Kirche befindet sich ein großzügiges Gemeindezentrum. Das geräumige Pfarrhaus (Bj. 1969) in der Nähe der Innenstadt wurde vor zwei Jahren unter Berücksichtigung moderner Gesichtspunkte der Energieeinsparung renoviert.

Die Stadt Bad Homburg verfügt über anerkannt gute Schulen, sie hat ein reges Kulturleben. Die Verkehrsverbindungen nach Frankfurt und in das Umland sind hervorragend (Autobahn, U- und S-Bahnanschluss).

Weitere Auskünfte erteilen:

Pfarrer Ulrich Bergner, Tel.: 06172 43797; Frau Judith Raisig, Tel.: 06172 44304; Herr Andreas Eppenstein, Tel.: 06172 43780; Dekan Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308810; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Bad Endbach - Günterod, Dekanat Gladenbach, 0,5 Pfarrstelle, Modus A

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Günterod sucht eine Pfarrerin / einen Pfarrer. Die Pfarrstelle (50%) ist ab dem 1. Januar 2011 zu besetzen.

Lage und Umgebung von Günterod

Das Dorf Günterod ist im Lahn-Dill-Bergland gelegen und Teil des Kneipp-Heilbades Bad Endbach (www.bad-endbach.de). Es ist umgeben von einer intakten, abwechslungsreichen Natur, welche land- und forstwirtschaftlich genutzt wird. Touristisch ist die Region durch eine Vielzahl gut ausgebauter Wander- und Radwege erschlossen. Nur fünf km entfernt lädt der Aartalsee (zweitgrößter Stausee Hessens) mit einer Vielzahl von Freizeitangeboten ein. In der Kerngemeinde Bad Endbach bietet die 2009 errichtete Lahn-Dill-Bergland-Therme Bade- und Wellnessangebote.

Struktur von Günterod

Günterod hat ca. 1.080 Einwohner. Viele Einwohner sind Arbeiter und Angestellte, welche als Pendler ihrem Beruf nachgehen. Am Ort gibt es eine Metzgerei, einige Handwerksbetriebe, mittelständische Unternehmen, einen Kindergarten und einen Arzt. Bäckereiverkaufswagen fahren täglich Günterod an.

Die Grundversorgung für den täglichen Bedarf (Einkaufszentrum, Post, Apotheke, Zahnärzte, Gemeindeverwaltung) ist in der Kerngemeinde Bad Endbach (ca. 3 km) gewährleistet. Aufgrund der guten Anbindung von Günterod durch den RMV mittels Bussen an das öffentliche Verkehrsnetz, können die Kern- und die Nachbargemeinden kurzfristig erreicht werden.

Grund-, Haupt- und Realschulen befinden sich in der Groß- und den Nachbargemeinden; in Gladenbach (12 km) zudem die Europaschule mit gymnasialer Oberstufe. Alle Schulen werden durch Schulbusse angefahren. Berufliche Schulen befinden sich in einem Umkreis von 25 km. Die Universitätsstädte Gießen und Marburg sind je 30 km entfernt.

Zu unserer Gemeinde gehört auch ein reges Vereinsleben durch z.B. Sportverein, Heimat- und Verschönerungsverein, Landfrauen, Feuerwehr, Männergesangverein.

Unsere Kirchengemeinde

Unsere denkmalgeschützte Kirche (200 Sitzplätze, gute Akustik, Wohlorgel, neue Elektroheizung) liegt auf einer Anhöhe im Mittelpunkt unseres Ortes und ist das Wahrzeichen von Günterod. Die dortigen evangelisch-lutherischen Gottesdienste, welche regelmäßig auch von Prädikanten durchgeführt werden, sind das Zentrum unseres Gemeindelebens. Hinzu kommen Familiengottesdienste und Andachten (Advent, Passion, Reformationstag etc.). Abendmahl feiern wir am ersten Sonntag im Monat sowie an Feiertagen. Der Kindergottesdienst findet im Gemeindehaus statt und wird durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen gestaltet und geleitet. Gemeinsame Veranstaltungen mit der Freien ev. Gemeinde vor Ort haben wir während der Allianzgebetswoche.

Ein voll unterkellertes Pfarrhaus (160 qm Wohnfläche, großes Grundstück mit Garten und Garage) steht als Dienstwohnung zur Verfügung. Im Erdgeschoss gibt es neben dem Büro und dem Dienstzimmer ein Sprechzimmer und Toilette. Im Obergeschoss sind Küche, zwei Zimmer, Bad; im Dachgeschoss zwei Mansardenzimmer vorhanden. Das Pfarrhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Kirche, DGH, Kindergarten, Gemeindehaus und Friedhof.

Das Gemeindehaus (Saal, teilbar in 40 und 100 Plätze, Bühne, moderne Küche, zwei Jugendräume) wird zur Zeit behindertenfreundlich umgebaut und mit einem Anbau versehen. Es wird durch eine Reihe sich selbstständig organisierende Gruppen und Kreise (KiGo-Team, drei Frauenkreise, zwei Jugendkreise, einen Seniorenkreis, Chor) fast täglich genutzt. Auch der wöchentliche Vor- / Konfirmandenunterricht findet im Gemeindehaus statt.

Unsere Gemeinde hat um die 700 Mitglieder. Der Kirchenvorstand besteht aus sechs Personen. Nebenamtlich sind eine Küsterin, zwei Organisten, ein Chorleiter und eine Sekretärin beschäftigt. Die Regionalverwaltung Herborm-Biedenkopf kümmert sich um unsere Verwaltungsangelegenheiten.

Wir sind Vorstandsmitglied im "Verein zur Förderung der christlichen Kinder- und Jugendarbeit Bad Endbach". Der über den Verein angestellte Diakon arbeitet im Konfirmandenunterricht mit und leitet einen Teenkreis.

Die Kirchengemeinde ist ferner Träger des zweigruppigen Kindergartens "Senfkorn" (sechs Erzieherinnen, U3, Integration, Mittagstisch).

Schwerpunkte der Tätigkeit:

Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit als Landpfarrerin / Landpfarrer wird in der Verkündigung des Wortes Gottes, der seelsorgerlichen Betreuung der Gemeindemitglieder, sowie der Begleitung des Kindergartens liegen.

Hierbei und bei der Leitung der Gemeinde wird Sie der Kirchenvorstand nach Kräften unterstützen.

Die Stelle kann ab dem 1. Januar 2011 als 0,5 Teildienststelle besetzt werden oder mit der parallel ausgeschriebenen 0,5 AKH-Stelle im Dekanat Gladenbach verbunden werden.

Kontakt: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Günterod, Denkmalstraße 13, 35080 Bad Endbach, stellv. KV-Vorsitzender Volker Jakob, Tel.: 02776 921450; Dekan Matthias Ullrich, Gladenbach, Tel.: 06462 915404; Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304.

0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge (AKH) im Dekanat Gladenbach

Das Dekanat sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für die Alten-, Kranken- und Hospizseelsorgearbeit in der Region. Die Schwerpunkte der Stelle liegen in der Begleitung, Beratung und Fortbildung der Mitarbeitenden in den Besuchsdiensten der Kirchengemeinden und Einrichtungen sowie der Begleitung der Hospizarbeit im Bereich des Dekanats.

Etwa die Hälfte der 28 Kirchengemeinden des Dekanats unterhält einen häuslichen Besuchsdienst. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen geschult und begleitet werden.

In Zusammenarbeit mit den Gemeindepfarrerinnen und -pfarrern soll auch die Gründung neuer Besuchsdienste unterstützt und Gemeindeglieder zur Seelsorge motiviert und qualifiziert werden.

Der Stelleninhaber / die Stelleninhaberin orientiert sich dabei an den Standards der EKHN für die Aus- und Fortbildung für Ehrenamtliche.

Die Heimseelsorge in den 13 stationären und elf ambulanten Einrichtungen und Pflegediensten wird weithin durch die Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer wahrgenommen und von ehrenamtlichen Besuchsdienstkreisen unterstützt. Diese sollen in ein Gesamtkonzept für den Besuchsdienst im Dekanat eingebunden werden.

Im Altenpflegezentrum der Arbeiterwohlfahrt in Gladenbach (ca. 100 Betten) gehört die direkte seelsorgliche Begleitung der Bewohnerinnen / der Bewohner und ihrer Angehörigen sowie ein regelmäßiges Gottesdienstangebot (14-tägig) zum Aufgabenbereich der AKH-Stelle.

Die mit dem im Bereich des Dekanates arbeitenden ambulanten Hospizdienst bestehende enge Zusammenarbeit soll fortgesetzt und ausgebaut werden.

Das Dekanat wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit der Notfallseelsorge, dem Kriseninterventionsdienst (KID) in Marburg, der Diakoniestation Gladenbach, dem regionalen Diakonischen Werk sowie dem DSV.

Zwei Zusatzqualifizierungen in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) und ein Kurs in Gruppenleitung zur Ausbildung von Ehrenamtlichen (kann mit einer Langzeitfortbildung berufsbegleitend erworben werden) sind erforderlich.

Dienstsitz ist Gladenbach soweit nichts anderes vereinbart wird. Eine Verbindung mit der in diesem Amtsblatt ausgeschriebenen 0,5 Gemeindepfarrstelle in Günterod ist möglich.

Auskünfte erteilen: Dekan Matthias Ullrich, Tel.: 06462 915404; Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304; Pfarrer Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950.

1,0 Pfarrstelle der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Heidelbach, Leusel, Schwabenrod und Münch-Leusel, Dekanat Alsfeld, Modus B, zum 2. Mal

4 Dörfer - 3 Kirchen - 1 Gedanke

Wir freuen uns auf ein/e/n Pfarrer/in oder Pfarrerehepaar, die/der/das sich in ländlicher Umgebung wohlfühlt, gerne auf Menschen zugeht, Freude an der seelsorgerlichen Begleitung und einer lebensnahen Predigt hat.

Herzlich willkommen ist auch eine Pfarrfamilie. Besonders für Kinder bietet der ländliche Raum große Entfaltungsmöglichkeiten und Freiräume.

Das wunderschön renovierte Pfarrhaus mit Garten liegt neben der Kirche in Heidelbach. Das Erdgeschoss besteht aus einem separaten Amtszimmerbereich sowie Küche, Esszimmer und WC. In den zwei oberen Stockwerken befinden sich 6 unterschiedlich große Zimmer mit entsprechenden Sanitärräumen.

Das Kirchspiel besteht aus 3 selbständigen Kirchengemeinden, die seit der Zusammenlegung im Jahr 2002 gut miteinander kooperieren.

Die Kirchengemeindegliederzahl beträgt insgesamt 1.135, davon wohnen in Heidelbach 260, in Leusel 577, in Schwabenrod/Münch-Leusel 298. Hier finden Sie drei Kirchen, die in den letzten 8 Jahren renoviert wurden. Die Gottesdienste finden z.Zt. im Wechsel sonntäglich in zwei der Kirchen statt. Die maximale Entfernung zwischen den Ortschaften beträgt 8 km. Sie liegen in landschaftlich reizvoller Lage zwischen Vogelsberg und Schwalm.

Die gemeindliche Arbeit wird mitgetragen von 3 Kirchenvorständen, 4 Organisten/innen, 3 Küsterinnen, einer kompetenten Pfarramtssekretärin (6 Std. wöchentlich) sowie ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Für gemeindliche Arbeiten stehen die Dorfgemeinschaftshäuser in Heidelbach, Schwabenrod und Leusel zur Verfügung. Leusel hat außerdem ein kircheneigenes Gemeindehaus.

Die vorhandenen Teams und Gruppen (z.B. Kindergottesdienst, Seniorenkreise, Instrumentalgruppen, Café Sonntag) arbeiten relativ selbstständig.

Die Konfirmanden/innen der 4 Dörfer werden gemeinsam unterrichtet.

Ökumenische Beziehungen zu den katholischen Nachbargemeinden werden gepflegt.

In allen 4 Gemeinden ist eine gute Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Einrichtungen und Vereinen selbstverständlich.

Kindergärten, verschiedenste Schulformen, Kultur- und Freizeiteinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten befinden sich im 7 km entfernten Alsfeld.

Wir wünschen uns:

Ein /e / n Pfarrer / in oder Pfarrerehepaar, die / der / das

- gemeinsam mit den Kirchenvorständen / ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen die vielfältigen, gemeindlichen Aktivitäten begleitet, bzw. eigene, dem Stellenumfang angemessene Schwerpunkte setzt,
- gerne lebendige Gottesdienste gestaltet und hält,
- eigene Akzente setzt und neue Angebote mit bereits gewachsenen Aktivitäten verbindet,
- die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in geistlichen und pädagogischen Fragen unterstützt.

Sind Sie interessiert? Haben Sie Fragen? Rufen Sie an!

Auskünfte erteilen gerne: Pfarrer Rieko Becker, Tel.: 06631 72556; KV-Vorsitzende Britta Weitzel (Heidelberg), Tel.: 06698 1643; Rainer Hedrich (Leusel), Tel.: 06631 71661; Erhard Krausmüller (Schwabenrod und Münch-Leusel), Tel.: 06631 5933; Dekan Dr. Jürgen Sauer, Tel.: 06631 911490; Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Heusenstamm Pfarrstelle I, Dekanat Rodgau Modus A, zum zweiten Mal

Endlich wird unser Pfarrhaus fertig - und wie neu!

Die Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchengemeinde Heusenstamm ist ab sofort neu zu besetzen.

Heusenstamm ist eine von Wäldern umgebene, 15 km südöstlich von Frankfurt gelegene Schloss-Stadt mit bester Infrastruktur und hohem Freizeitwert. Bei uns finden Sie alle Schularten (zusätzlich Waldorf- und Montessorischule in der Nachbargemeinde), ein breites kulturelles Angebot, fast alle ärztlichen Fachrichtungen, sehr gute Sport- und Einkaufsmöglichkeiten, ein Hallen-/Freibad sowie ein herrliches Radwegenetz (Regionalpark Rhein-Main). Der S-Bahn-Anschluss liegt 5 Gehminuten vom Pfarrhaus entfernt.

Von den gut 20.000 Einwohnern sind knapp 4.000 evangelisch. Zur Pfarrstelle I, die den alten Ortskern und Neubaugebiete umfasst, gehört die Hälfte der Gemeindeglieder aus allen sozialen Schichten. Beide Pfarrstellen haben einen eigenen Seelsorgebezirk.

Alle weitere Arbeit findet bezirksübergreifend statt und wird in einer neuen Pfarrdienstordnung geregelt werden.

Sehr gut besuchte Gottesdienste (im Jahresdurchschnitt über 100 Besucher) feiern wir an Sonn- und Feiertagen in unserer Kirche, am 1. Sonntag beginnen wir gemeinsam mit der monatlichen Kinderkirche. Gottesdienste im Seniorenheim finden einmal im Monat statt, Feiern mit unserer Kita zu besonderen Anlässen und im Advent. Auch zur Zusammenarbeit mit den Schulen gehören - z.T. ökumenische gestaltete - Gottesdienste.

Wir lieben unsere tagsüber offene Kirche, die mit Kerzen, meditativen Texten und einem Gästebuch zum Verweilen einlädt, und ein vielfältiges Gottesdienstangebot (z.B. Gottesdienst im Grünen, Literatur- und Taizégottesdienste). Unsere Gemeinde schätzt lebendige, überraschende Predigten, theologische und spirituelle Impulse und pflegt einen offenen und freundlichen Umgang miteinander.

Eine große Kantorei bereichert die Gottesdienste und gestaltet anspruchsvolle Konzerte, die zum Ansehen unserer Gemeinde im weiteren Umfeld beitragen.

Über 150 Ehrenamtliche gestalten die Gemeindegliederarbeit engagiert mit. Unsere zahlreichen Gruppen für alle Generationen werden weitgehend ehrenamtlich geleitet. Jedoch wünschen sich insbesondere die Verantwortlichen in der Jugendarbeit intensivere pastorale Begleitung.

Wir haben einen engagierten, gut organisierten Kirchenvorstand. Die Redaktion des vierteljährlich erscheinenden Gemeindebriefes liegt in bewährten Händen.

Auch über unsere noch weiter zu entwickelnde Homepage suchen und pflegen wir Kontakt zu allen Gemeindegliedern.

Für die Konfirmanden-, Jugend- und Seniorenarbeit sind wir auf dem Weg zu neuen Konzepten und freuen uns auf Ihre Ideen und Erfahrungen.

Unsere Gemeinde ist sehr lebendig und interessiert, Neues zu lernen und zu integrieren. Dazu laden wir auch gerne Referenten zu besonderen Themen ein.

Unsere Kita (80 Kinder in 4 Gruppen, 10 Hort-Schulkinder) ist sowohl religionspädagogisch als auch bezüglich der Integration verschiedener Kulturen sehr engagiert. Die Nähe zur Gemeinde gehört zu den Herzensanliegen der Leitung.

Diakonische Arbeit hat bei uns einen hohen Stellenwert. Hierfür stehen unser Besuchsdienstkreis, ein Fonds für Familien in Not und die ökumenisch geführte Kleiderkammer.

Gemeinsam mit den zwei katholischen und der freien evangelischen Gemeinde am Ort gestalten wir auch den Weltgebetstag, eine Ökumenewoche, die Nacht der Kirchen, einen Kirchenlauf und besondere Veranstaltungen der Stadt.

Unsere Kirche ist mit 180 Sitzplätzen nicht groß, bietet aber vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Daneben liegt ein kleines Gemeindehaus mit Küche, das Gemeindebüro mit separatem Dienstzimmer und das gemeindeeigene Pfarrhaus, das z.Zt. gründlich saniert wird (130 qm:

großes Wohnzimmer, Küche und Gästetoilette mit Dusche im EG, 3 Zimmer und Wannen-/Duschbad im OG, großer kinderfreundlicher und pflegeleichter Garten und Garage). Bei rechtzeitiger Bewerbung werden wir Ihre Wünsche gerne berücksichtigen.

Im Pfarrbezirk II liegt ein weiteres großes Gemeindehaus. Hier ist auch die Gemeindebücherei untergebracht.

Zu unseren Mitarbeitern gehören: Eine erfahrene und sehr freundliche Sekretärin, Küstern und Organistin (in einer Person!), eine Hausmeisterin, Erzieherinnen, Reinigungs- und Wirtschaftskräfte in der Kita und ein Zivildienstleistender.

Wir wünschen uns für die Pfarrstelle I einen Menschen mit geistlicher Kompetenz, der/die interessiert und aufgeschlossen mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden umgeht, zur Kooperation willig und fähig ist und gut strukturieren kann. Die Bereitschaft sich für Jugendliche und junge Familien zu engagieren, ist uns ebenso willkommen wie Mut und Kreativität im Beschreiten neuer Wege und die Gabe, in gewachsenen Strukturen neue Impulse zu setzen. Auch neue Ideen, der Kirche fern stehende Menschen zu gewinnen, können wir gut gebrauchen!

Mit Spannung erwarten wir Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte geben gerne:

Die Vorsitzende des Kirchenvorstands Pfarrerin Karin Härle, Tel.: 06104 2189; Stellvertretende Vorsitzende: Ulrike Pantzner Tel.: 06104 65338 Dekan Carsten Tag, Tel.: 06074 4846120 sowie Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Höchst-Oberau, 0,5 Pfarrstelle mit der Option eines halben Zusatzdienstes bis zum 31.12.2012, Dekanat Büdingen, Modus A, zum zweiten Mal

Da der derzeitige Stelleninhaber nach 25 Jahren zum 1. Oktober 2010 aus dem aktiven Dienst ausscheidet, ist die Pfarrstelle neu zu besetzen.

Das sind unsere Gemeinden

Die Pfarrstelle besteht aus 2 selbstständigen Dorfgemeinden: Höchst (657 Gemeindeglieder) und Oberau (589 Gemeindeglieder), die ca. 1,5 km voneinander entfernt liegen und Teil der Großgemeinde Altstadt sind.

Beide Gemeinden besitzen Kindergärten in kommunaler Trägerschaft. Der Amtssitz des Pfarrers befindet sich in Höchst, wo eine Grundschule, ein „Tante Emma“ Laden, ein Gasthaus in der Dorfmitte und ein Bahnhof zu finden sind. Es gibt gute Zug- und Busverbindungen nach Frankfurt und anderen Orten in der Umgebung. In der Kerngemeinde Altstadt befinden sich weiterführende Schulen mit gymnasialer Oberstufe, weit reichende ärztliche Versorgung, Apotheken und Geldinstitute, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und eine direkte Autobahnanschlussstelle (A 45).

Wo werden Sie leben und wirken

Die beiden Gemeinden liegen in landwirtschaftlich reizvoller Umgebung zwischen Vogelsberg und Taunus am Rande der Wetterau und erfreuen sich an gut ausgebauten Rad- und Wanderwegen wie beispielsweise die Bonifatiusroute, den Limes und den Vulkanradweg. Das Pfarrhaus in Höchst wurde 1969 erbaut und wird während der Vakanzzeit vollständig renoviert. Es verfügt über 6 Zimmer, Küche, Bad, WC, Dusche, drei Kellerräume, großen Garten und Garage. Das Dachgeschoss des Pfarrhauses ist vollständig ausgebaut und wird zurzeit zur Gästunterbringung genutzt. Dienstzimmer und Pfarrbüro befinden sich in einem separaten Teil des Pfarrhauses. Für die Gemeindearbeit steht in beiden Gemeinden jeweils ein vielseitig nutzbares zweigeschossiges Gemeindehaus zur Verfügung.

Unser Gemeindeleben

Wir sind lebendige, aufgeschlossene Gemeinden mit einer guten Zusammenarbeit zwischen örtlichen Vereinen, Kindergärten und Schulen.

Neben der üblichen Gemeindearbeit haben sich besondere Veranstaltungen und Gottesdienste etabliert. Dazu gehören z.B. Osterfrühgottesdienst mit gemeinsamem Frühstück, Strohputzfest zum Erntedank, Wanderung zur nahe gelegenen Waldkirche und Hirtenweihnacht im Advent.

Wichtig ist uns auch die ökumenische Zusammenarbeit mit der in Höchst ansässigen SELK und den katholischen Gemeinden vor Ort.

Beide Kirchenvorstände pflegen einen guten Austausch untereinander und begleiten die gemeindliche Arbeit unterstützend.

Wir wünschen uns

Eine Pfarrer/Pfarrerin oder Pfarrerehepaar der/die/das

- teamfähig ist, auf die Menschen zugeht und ein offenes Ohr für deren Anliegen hat
- Bewährtes in der Gemeindearbeit pflegt und aus der Fülle Ihrer persönlichen Gaben eigene Akzente setzt und damit neue Angebote mit bereits gewachsenen Aktivitäten verbindet
- auch in Oberau Kindergottesdienstarbeit ins Leben ruft.

Damit können Sie rechnen

Mit motivierten ehrenamtlichen Mitarbeitern: 2 Kirchenvorstände, ein Kreis von Kindergottesdienstmitarbeitern, ein Frauen- und ein Besucherkreis; nebenamtliche Mitarbeiter: Organistin, 2 Küsterinnen und eine Pfarrsekretärin mit 5 W/Std.

Auskünfte erteilt der jetzige Stelleninhaber; Dekanin und Propst.

In der Gemeinde arbeiten die Inhaberin der Pfarrstelle II, eine Küsterin / Hausmeisterin in Vollzeit, eine Sekretärin mit 16 Wochenstunden, verschiedene Organisten, ein Gospelchorleiter, eine Jugendmitarbeiterin auf Stundenbasis, die Leiterin der Kindertagesstätte und sechs Erzieherinnen, sowie einige Reinigungskräfte.

In Hechtsheim gibt es ein großes Altersheim. Die Arbeit dort ist der Pfarrstelle II zugeordnet, während die Kindertagesstätte der Pfarrstelle I zugeordnet ist.

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich und sehr selbständig in unserer Gemeinde. Der Kirchenvorstand übt seine Leitungsfunktion aktiv, verantwortungsbereit und sachlich kompetent aus, hierbei ist die Ausschussarbeit ein wichtiges Element.

Uns ist wichtig

Menschen mit unterschiedlichen Lebensstilen und Glaubensstraditionen leben und arbeiten einander respektierend in der Gemeinde.

Als Kirchengemeinde ist uns eine aktive Teilhabe am Ortsleben und die Übernahme von Verantwortung im Stadtteil wichtig. Die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Ortsgemeinde spielt eine große Rolle in den verschiedenen Arbeitsfeldern.

In unserer Gemeinde gibt es zahlreiche Gruppenangebote von Krabbel- bis zu Seniorenkreisen. Die Jugendarbeit ist sowohl gemeindlich als auch vom CVJM getragen. Regelmäßig starke Konfirmandenjahrgänge werden im Bereich der Pfarrstelle I z.Zt. zusammen mit einem Konfi-Team von Jugendlichen begleitet. Bildungsangebote, regelmäßige kulturelle und künstlerische Aktivitäten wie Ausstellungen haben einen hohen Stellenwert.

Den Nahtstellen der Kommunikation nach innen und nach außen (Gemeindebrief „der anruf“ und Homepage) widmet ein engagierter Öffentlichkeitsausschuss intensive Arbeit und Aufmerksamkeit.

Wir wünschen uns

einen Pfarrer / eine Pfarrerin mit Freude am theologischen Arbeiten, mit Humor, Esprit und Toleranz, mit Sinn für kulturelle Arbeit, Offenheit für Menschen aller Altersgruppen und für die Arbeit mit den Familien, auch in der Kindertagesstätte, die ein wichtiger Teil des Gemeindelebens ist, mit einem guten Blick für den Einzelnen und für Gruppen.

Wir freuen uns auf einen Pfarrer / eine Pfarrerin, der / die Freude an der Arbeit im Team hat und auch Neues und Ungewohntes mitbringt.

Die Kirchengemeinde gehört zum Evangelischen Dekanat Mainz, sie ist der Regionalverwaltung Alzey angeschlossen.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage „ekg-hechtsheim.de“ oder nehmen Sie Kontakt auf mit Pfarrerin Sabine Feucht-Münch, Tel.: 06131 504659; dem komm. Dekan Stephan Müller-Kracht, Tel. 06131 960040; dem KV-Vors. Dr. Hartmut Zeller, Tel. 06131 509227 oder Propst Dr. Klaus-Volker Schütz.

Nassau/Lahn, Dekanat Nassau, 1,0 Pfarrstelle, Modus B

Die Evangelische Kirchengemeinde Nassau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer. Die derzeitige Stelleninhaberin geht am 30. September 2010 nach 21-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand.

Nassau liegt an der Lahn zwischen Limburg und Koblenz und ist mit der Bahn gut zu erreichen. Das Lahntal ist Arbeits-, Freizeit- und Naherholungsgebiet für die ca. 5.000 Einwohner und Gäste.

Wir suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für die evangelische Kirchengemeinde Nassau mit Winden mit ca. 2.000 Gemeindemitgliedern der oder die

- offen ist für Gottesdienste in vielfältigen Formen,
- auch auf Menschen außerhalb der Kirche zugeht,
- Nassau und Winden als eine Einheit sieht,
- kooperierend die Gemeindearbeit fordert und fördert, wie Posaunenchor, Bibelkreis, Mütterkreis,
- gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und der 1. Vorsitzenden zusammenarbeitet,
- neue Impulse einbringt und verwirklicht,
- als humorvoller Mensch zuhören kann und Zugang zu Älteren findet,
- junge Menschen auch über die Konfirmation hinaus begleitet.

Wir bieten:

- eine schöne spätromanisch-frühgotische Kirche – Johannes dem Täufer geweiht – mit guter Akustik – ca. 350 Sitzplätze – eine besondere Zierde sind die künstlerisch wertvollen bunten Glasfenster, die den Heilsweg Gottes mit seinen Menschen darstellt,
- jeden Sonntag Gottesdienst, zeitgleich Kindergottesdienst im Gemeindehaus, jeden Donnerstag Morgendandacht
- ein geräumiges Gemeindehaus: Haus Beielstein
- Parterre: großer Saal mit angrenzender Küche und einer Toilette
- 1. Etage: drei kleinere Räume und Büro und Toiletten
- 2. Etage: Hausmeisterzimmer
- sehr schön gelegenes Pfarrhaus mit Amtszimmer (19,41 m²), 6 Wohnräumen, zwei Terrassen und Garten (132,52 m²), in Südhanglage mit Blick auf Burg und Ort, für Familien mit Kindern geeignet
- eine lebendige Gemeinde mit vielen ehrenamtlichen Helfern
- ein unterstützendes Umfeld durch Übernahme an Verantwortung und Aufgaben durch den Kirchenvorstand

- langjährige Erfahrungen, verlässliches und selbstständiges Arbeiten durch Mitarbeiterin im Büro (halbtags) sowie Kirchendienerin und Hausmeisterehepaar
- eine sehr gute ökumenische Zusammenarbeit sowie häufiger Gedankenaustausch und Treffen mit der muslimischen Gemeinde am Ort
- attraktiver Standort mit guter Infrastruktur wie Stadthalle, Kulturhaus mit Tourismusbüro, attraktiver Einzelhandels- und Gewerbestruktur, Freibad, Sportplätze und viele Vereine
- Kindergärten in öffentlicher Trägerschaft, Grund-, Haupt- und Realschule am Ort, Gymnasium befindet sich in Bad Ems (Kreisstadt) und ist in 10 Minuten mit dem Zug leicht zu erreichen.

Wir sind offen für neue Ideen und Projekte in der Gemeindegemeinschaft.

Weitere Informationen über die Kirchengemeinden des Nassauer Landes sind im Internet unter: www.wir-im-nassauer-land.de zu finden.

Auskünfte geben gerne:

Ursula Wiese, 1. Vorsitzende des KV, Tel.: 02604 4862; Dekan Kappesser, Tel.: 02621 1874332 und Propst Dr. Rink, Tel.: 0611 522475.

Niedernhausen, Dekanat Idstein, 1,0 Pfarrstelle I, Modus C

In der Evangelischen Kirchengemeinde Niedernhausen ist ab sofort eine volle Pfarrstelle zu besetzen, da die bisherigen Stelleninhaber nach 18 Jahren Gemeindegemeinschaft sich neuen Aufgaben zuwenden. Wir wünschen uns einen Menschen, der bereit ist, mit Leidenschaft und Engagement Bestehendes weiterzuführen, Begonnenes auszubauen und mutig Neues zu gestalten.

Die Gemeinde Niedernhausen

Die Evangelische Kirchengemeinde Niedernhausen mit 3.200 Mitgliedern (28% der Einwohner sind Protestanten) umfasst die Ortsteile Niedernhausen, Oberjosbach und Königshofen und liegt im landschaftlich reizvollen Idsteiner Land inmitten der grünen Taunushügel. Die Gemeinde Niedernhausen ist verkehrsmäßig sehr gut angebunden mit S-Bahn nach Frankfurt (40 Min), Bus nach Wiesbaden (20 Min) und direktem Autobahnanschluss.

Hier leben viele Pendler, die im Rhein-Main-Gebiet arbeiten. Wir verstehen uns als Kirchengemeinde, in der Menschen unterschiedlicher Glaubensherkunft Heimat finden können. Familien mit Kindern stehen mehrere Kindergärten / Krippen, sowie eine Grundschule mit Übergang zur kooperativen Gesamtschule bis Klasse 10 offen.

Mitarbeiter / innen der Kirchengemeinde

Gemeindegemeinschaft wird mitgestaltet von einem weiteren Pfarrerehepaar (gemeinsame Stelle als Stellenteiler), einer 0,5 Gemeindegemeinschaftsdiaconin für Hauskreisarbeit, Mitarbeiterbegleitung, geistliche Vertiefung, einer 1,0 Gemeindepädagogin (mit Dekanatsauftrag) für Kinderangebote und -gruppen, einer Pfarrvikarin auf einer

Leuchtturmprojektstelle für Gemeindeaufbau mit jungen Familien (bis Ende 2012), zwei Kirchenmusikern, einem ehrenamtlichen Küsterteam und einer 0,5 Pfarrsekretärin sowie 150 sehr engagierten Ehrenamtlichen.

Unsere Gebäude und Liegenschaften

Den Mittelpunkt der Kirchengemeinde bildet die Kirche aus 1904. Sie wurde vor kurzem erst renoviert (Innen- und Dachsanierung 2004 - 2006) und ist unsere zentrale Gottesdienststätte. Außerdem besitzt die Gemeinde ein neu erbautes Gemeindehaus inkl. Hausmeister-Wohnung (Neubau / Bezug 2001), in der auch die gemeindliche Diakoniestation ihren Sitz hat.

Die Pfarrerin / der Pfarrer bzw. die Pfarrfamilie hat die Möglichkeit, in einer von der Kirchengemeinde angemieteten Wohnung oder in einem stilvollen, denkmalgeschützten Pfarrhaus von ca. 1900 zu wohnen. Es hat Gemeinderäume im EG und im UG, einen Jugendkeller; die Pfarrwohnung im 1. und 2. OG kann je nach Raumbedarf genutzt werden. Das Haus wird 2010 unter Energieeffizienz-Gesichtspunkten renoviert werden. Es ist umgeben von einem romantischen Kirchgarten mit altem Baumbestand.

Das Gebäudeensemble Pfarrhaus - Gemeindehaus - Kirche steht im Ortskern, fußläufig zu Geschäften und Bahnhof.

Welche Gemeinde erwartet Sie?

Die evangelische Kirchengemeinde in Niedernhausen hat vor 14 Jahren begonnen, "Gemeindegemeinschaft in der Volkskirche" zu gestalten. Darunter verstehen wir inneren (geistlichen) und äußeren (Anzahl der Menschen, die erreicht werden) Gemeindegemeinschaft in einer lebendigen Gemeinde, die auch Menschen anspricht, die vorher mit Gott und seiner Kirche wenig zu tun hatten. Unser Gemeindegemeinschaftsleben ist geprägt von fröhlicher, engagierter Gemeindegemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus, der das Zentrum unseres Redens und Handelns ist.

Die 4 Leitsätze unserer Gemeinde lauten zusammengefasst: Geborgen - erfüllt - begabt - gesandt. Wie wir sie verstehen und leben, das können Sie ausführlich auf unserer Homepage nachlesen.

Was wünschen wir uns von Ihnen?

Die evangelische Kirchengemeinde Niedernhausen ist eine Gemeinde mit einem Altersschwerpunkt zwischen 40 und 60 Jahren bei den aktiven Gemeindegemeinschaftsmitgliedern und einer lebendigen Kinder- und Jugendarbeit. Wir suchen nach Möglichkeiten, eine Brücke zu jungen Familien und jungen Erwachsenen zu bauen.

Wir hoffen mit der Neubesetzung der Stelle, dass es gelingt, diese jüngere Generation - stärker noch als bisher - für die aktive Teilnahme in unsere Gemeinde zu begeistern und sie auch in die Leitungsverantwortung einzubinden.

Wir wünschen uns für die üblichen pastoralen Aufgaben sowie für die Koordination und Verwirklichung unserer Gemeinde-Aufbau-Arbeit eine / n Stelleninhaber / in, der / die sich grundsätzlich mit den Zielen und Methoden unserer Gemeinde identifiziert.

Ihr Glaube sollte genährt werden aus einer lebendigen persönlichen Beziehung zu Jesus Christus.

Es wäre schön, wenn Sie eine Leidenschaft für das Predigen haben und das Evangelium klar, zeitgemäß und menschlich zugewandt verkündigen.

Im Team mit den anderen Hauptamtlichen und mit den Ehrenamtlichen sollten Sie tolerant, vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammenarbeiten - auch um weiterführende Projekte zu entwickeln. Die Fähigkeiten jedes Einzelnen erkennen, Gemeindeglieder motivieren und offen und herzlich kommunizieren in unserem vielfältigen Geflecht von Mitarbeitern - das wünschen wir uns von Ihnen.

Ihr Interesse, sich zu vernetzen - im Dekanat und ggf. auf landeskirchlicher Ebene, in der Ortsgemeinde und mit unserer katholischen Nachbargemeinde - würden wir begrüßen.

Im Pastoralen Team werden die Aufgaben nach Gaben, Interessen und Notwendigkeiten neu zugeordnet. Parallel soll die ab 15.08. vakante Gemeindepädagogen-Stelle (1,0) von Seiten des Dekanates neu ausgeschrieben werden.

Weitere Informationen über:

Evangelisches Pfarramt, Tel.: 06127 2405 oder Pfarrerehepaar Seinwill, Tel.: 06127 993015; Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Patricia Garnadt, Tel.: 06127 98540; Dekanin Heinke Geiter, Tel.: 06126 40177122 oder 06126 55837; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475; E-Mail: ev.kirchengemeinde.niedernhausen @ ekhn-net.de; Internet-Homepage: www.christuskirche-niedernhausen.de.

Ober-Roden, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Rodgau, Modus B, zum wiederholten Mal.

„Lebens-t-räume“ werden wahr - mit Ihnen?

Denn wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin, einen neuen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

Wo finden Sie uns?

Rödermark ist „eine Kommune im Grünen vor den Toren der Großstädte Frankfurt, Aschaffenburg und Darmstadt“. Es bestehen gute Verkehrsverbindungen mit der S-Bahn oder der Dreieich-Bahn nach Frankfurt / Wiesbaden, mit Bussen nach Darmstadt sowie mit dem PKW an die A3, A5 und den Flughafen.

Rödermark wurde 1977 aus den Ortsteilen Ober-Roden, Urberach, Waldacker, Messenhausen und Bulau gebildet und hat insgesamt knapp 28.000 Einwohner.

Es bietet mit seiner guten Infrastruktur, Kinderkrippen, Kindertagesstätten (keine gemeindeeigenen), Grundschulen und der zum Abitur führenden Oswald-von-Nell-Breuning-Schule (Europaschule und integrierte Gesamtschule) sowie der Berufsakademie Rhein-Main, der VHS und der Musikschule ein vielseitiges Bildungsangebot vor Ort. Gute Verbindungen zu Gymnasien in der Umgebung sind vorhanden.

Die Stadt verfügt darüber hinaus über sehr gute Einkaufsmöglichkeiten, eine sehr gute ärztliche Versorgung und ein sehr lebendiges und vielseitiges Vereinsleben, eine Bücherei sowie über ein Hallenbad und ein Kino. In der Kulturhalle, Kelterscheune, Bücherturm, Zimmertheater und im Jazz-Klub wird von Literatur und Kleinkunst über Comedy, Jazz- und Kammerkonzerte bis hin zu Opern- und Theateraufführungen ein vielfältiges kulturelles Leben geboten.

Was erwartet Sie?

Die Evangelische Kirchengemeinde Ober-Roden ist eine Diaspora-Gemeinde mit derzeit rund 3.600 Mitgliedern aus den gemeindegemeinschaftlichen Ortsteilen Ober-Roden, Waldacker und Messenhausen.

Die Gottesdienste werden in vielfältig wechselnder Form gefeiert und durch ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Angebot unterstützt (Kirchenband, Posaunenchor, klassischer Kirchenchor, Jugendprojektband). Außerdem finden monatliche Gottesdienste im Alten-Pflegeheim „Haus Morija“ statt, das von der Kommunität der „Christus-Träger-Schwestern“ geleitet wird.

Unsere 80jährige Gustav-Adolf-Kirche bietet Platz für ca. 150 Menschen. An sie angeschlossen ist ein Gebäudekomplex bestehend aus dem im Jahr 2005 renovierten und modern umgebauten Gemeindehaus und dem Büro. Direkt daneben steht das Pfarrhaus. Es wird aktuell wärmedämmend renoviert und saniert, verfügt über 130m² Wohnfläche (sechs Zimmer), einen geräumigen Keller und einen Garten. Das Amtszimmer befindet sich mit einem eigenen Zugang ebenfalls im Pfarrhaus.

Als Hauptamtliche gibt es neben Ihnen eine 0,5 Pfarrvikarstelle, die durch einen erfahrenen Kollegen besetzt ist, einen Gemeindepädagogen mit 0,75 Stelle, zwei Gemeindegemeinschaftsarbeiterinnen in Teilzeit, stundenweise zwei Reinigungskräfte, einen FSJler bzw. einen ZDLer sowie einen Chor- und einen Posaunenchorleiter. Das Hauptamtliche Team wird von einem sehr motivierten Kirchenvorstand unterstützt, der u.a. auch den Küsterdienst versteht.

Außerdem haben wir einen nagelneuen Gemeindebus.

Unser Gemeindeleben

Unter dem Leitbild „Wir sind eine aufgeschlossene, lebendige, auf den Menschen bezogene Gemeinde“ bieten wir mit unserer Gottesdienst- und Kirchenmusikvielfalt, einem ausgeprägten Konfirmandenkonzept, mit vielen festen Gruppen und Einzelveranstaltungen ein reiches Angebot für Menschen allen Alters in Rödermark. Ein großer Kreis von ca. 200 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern prägt dabei das gemeinsame Engagement und Miteinander.

In diesem Zusammenhang bereichert auch unsere 2008 gegründete Stiftung „Lebens-t-räume“ das Gemeindeleben: Zum Beispiel durch unser aktuelles Projekt „Generationenpartnerschaft“ und zum anderen durch unser langfristiges Ziel den gemeindepädagogischen Dienst in unserer Gemeinde weiter auszubauen (www.lebens-t-räume.info). Es gibt eine selbständig arbeitende Fundraising-Gruppe.

Seit 2004 sind wir darüber hinaus durch eine gemeinsame Pfarrdienstordnung, einen Kooperationsvertrag und eine gemeindeübergreifende Pfarrstelle inhaltlich mit der Evangelischen Petrusgemeinde Urberach eng verbunden.

Des Weiteren besteht mit den katholischen Gemeinden und der FeG in Rödermark ein gutes ökumenisches Verhältnis. Besonders hervorzuheben ist dabei die 2007 an der Rodau gepflanzte gemeinsame Weidenkirche, die im Sommerhalbjahr beliebter Treffpunkt für Festgottesdienste und wöchentliche Andachten ist, die gerne auch von Gruppen und Kreisen gestaltet werden. Außerdem gibt es seit 2005 das ökumenische und diakonische Projekt „Rödermärker Brotkorb“ (Lebensmittelausgabe an Bedürftige), an dem unsere Gemeinde durch viele Ehrenamtliche beteiligt ist.

Auf unserer Homepage www.gockel.info finden Sie außerdem unseren mehrfach ausgezeichneten Gemeindebrief „Gockel“ sowie alle weiteren Informationen über unsere Gemeinde.

Sind Sie neugierig geworden?

Begeistern und motivieren Sie gerne Andere, setzen Sie gerne Impulse in Glaubensfragen, sind offen für die Ökumene, arbeiten gerne im Team und sind den Menschen zugewandt?

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung!

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung: Martin Anighöfer, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Tel.: 06074 960849; Pfarrer Oliver Mattes Tel.: 06074 910142; Dekan des Dekanats Rodgau, Pfarrer Carsten Tag, Tel.: 06074 4846120 und Pröpstin für Rhein Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Schwalbach / Ts. Friedensgemeinde, 1,0 Pfarrstelle Dekanat Kronberg, Modus A

In der evangelischen Friedenskirchengemeinde in Schwalbach / Ts. ist die Pfarrstelle ab sofort zu besetzen. Der bisherige Pfarrer hat die Stelle nach 11 Jahren gewechselt.

Pfarrerin / Pfarrer gesucht

Einen Menschen, kompetent und kreativ, kommunikativ und tolerant, teamorientiert und kooperativ, verwaltungsfähig und leitungserfahren, der mitreißend und begeistert predigt, der ausgestattet ist mit Charisma, Humor und Esprit, ebenso mit seelsorgerlicher Hirtenqualität, der die Kommunikation vom Baby bis zum Greis nicht scheut, der Visionen verwirklicht, der ein Finanzfuchs und Organisationstalent ist das alles, in dieser Fülle, brauchen Sie nicht mitzubringen.

Entscheidend für uns ist, einen Menschen zu finden, der mit uns lebt und arbeitet und unser Gemeindeleben mit Freude und Schwung mitgestaltet.

Unsere Gemeinde

Etwa 2.000 Gemeindeglieder leben in unserer Friedenskirchengemeinde.

Die fünfzig Jahre alte Kirche mit dem direkt mit ihr verbundenem Gemeindehaus und dem Pfarrhaus mit integriertem Gemeindebüro bilden den räumlichen Rahmen des Gemeindelebens.

Im Gemeindehaus bietet ein Jugendtreff kirchliche und kommunale Jugendarbeit an, die von einem Gemeindepädagogen mit einem kleinen Team geführt wird.

Außerdem wuseln die „Kirchenmäuse“ vormittags durch einen Teil der Gemeinderäume und den Gemeindegarten.

Etwas entfernt vom Gemeindehaus gehört eine 3-gruppige Kindertagesstätte mit angeschlossener zweigruppiger Kinderkrippe zu den Einrichtungen der Gemeinde.

Ein selbstständig arbeitendes Kindergottesdienst-Team gestaltet einmal im Monat den sonntäglichen „Kinderkirchenmorgen“.

Weiterhin treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters regelmäßig zum Malen, zum Tanzen, zum Frühstück, zum Singen, eben zu den unterschiedlichsten Aktivitäten im Gemeindefestsaal.

In den vielen Gruppen der Kirchengemeinde sind etwa 140 Menschen ehrenamtlich aktiv beteiligt.

In der Friedenskirchengemeinde arbeiten hauptamtlich eine Gemeindegemeinschaftsleiterin, eine Küsterin, eine Reinigungskraft, eine Organistin in Teilzeit, eine Chorleiterin in Teilzeit, 25 Erzieherinnen und eine Hauswirtschafterin.

Im Kirchenvorstand engagieren sich 13 gewählte plus 2 nachberufene Frauen und Männer, die überwiegend in Beruf und Familienleben eingebunden sind.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der am Leben der Gemeindeglieder teilnimmt und sie an zentralen Punkten des Lebens seelsorgerlich begleitet.

Unsere Pfarrerin / unser Pfarrer sollte Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten in unterschiedlichen Formen haben, diese mit ehrenamtlich Mitarbeitenden gestalten und für Änderungen der liturgischen Tradition offen sein. Besonders wichtig ist uns die Unterstützung und Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Großen Wert legen wir auf eine Fortführung der Arbeit mit den Kindern, Eltern und Erzieherinnen in der Kindertagesstätte und der Kinderkrippe, um unsere pädagogische Qualität zu halten und weiter zu entwickeln.

Die Bewerberin / der Bewerber kann an Bestehendes anknüpfen und Bewährtes fortführen.

Wichtig ist uns auch, die weitere Intensivierung der eigenen evangelischen Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit der Ev. Limesgemeinde im Bereich des Konfirmandenunterrichts.

Ebenso die Förderung und Vertiefung des Dialogs mit den anderen Kirchengemeinden in Schwalbach, sowie eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Schwalbach.

Engagierte Unterstützung der Vielfalt aller unserer Gruppen und Einrichtungen und Erfahrung und Geschick in Personalverantwortung setzen wir voraus.

Die gewachsenen Traditionen sollen geachtet und fortgeführt werden, gegen neue Impulse und Akzente haben wir nichts einzuwenden.

Das Pfarrhaus liegt neben Kirche und Gemeindehaus am Rande des alten Ortskerns auf einem gut eingewachsenen Grundstück mit großem Garten und Garage. Die Amtswohnung hat eine Größe von ca. 160 qm und besteht aus 5 Zimmern und Terrasse. Das Haus hat separate Eingänge für Pfarrhaus und Gemeindebüro.

Schwalbach liegt im Vortaunus / Main-Taunus-Kreis im unmittelbaren Einzugsbereich von Frankfurt und hat rund 15.000 Einwohner.

Die Stadt bietet Grund-, Gesamtschule mit Realzweig, sowie ein Gymnasium. Zusätzlich ist die Grundschule mit attraktiven Betreuungseinrichtungen (Schulkinderhäuser) ausgestattet.

Verkehrsgünstige Anbindungen mit der S-Bahn und Schnellstraßen verbinden Schwalbach mit dem gesamten Rhein-Main-Gebiet.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Gabriele Wegert, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06196 3416 oder das Gemeindebüro, Bahnstraße 13, 65824 Schwalbach, Tel.: 06196 1006 - info@friedenskirche-schwalbach.de; Dekan Eberhard Kühn, Dekanat Kronberg, Tel.: 06196 56010; Propst Dr. Sigurd Rink, Propstei Südnassau, Tel.: 0611 522475.

Weilbach, Dekanat Kronberg, 0,5 Pfarrstelle, Modus A

Die Evangelische Kirchengemeinde Weilbach sucht einen neuen Pfarrer/ eine neue Pfarrerin. Die Kirchengemeinde bietet eine 50%-Pfarrstelle. Politisch gehört die Gemeinde zur Stadt Flörsheim am Main (20.000 Einwohner) im Main-Taunus-Kreis, fast genau in der Mitte zwischen Frankfurt und Wiesbaden, kirchlich ist unsere Gemeinde eigenständig.

Die Gottesdienste finden um 10.30 Uhr im 1. Stock des schlichten, hellen Gemeindehauses, das 1965 erbaut wurde, statt. Die Gemeinde wurde 1961 gegründet und anfangs von der Kirchengemeinde Flörsheim mitbetreut. Sie war zunächst eine Pfarrvikarsstelle und ist seit 1992 eine eigene halbe Pfarrstelle. Der letzte Stelleninhaber leitete 20 Jahre mit viel Engagement diese Stelle. Das Gemeindehaus ist solide renoviert, optisch fällt das schöne große Kirchengartengrundstück auf, gut für Feste, Malworkshops, Kinder- und Jugendarbeit, umgeben von einem neuen Zaun. Das weiß verputzte und rot geklinkerte Gemeindehaus hat einen großen, auch akustisch leicht abteilbaren Raum im 1. Stock, eine 3-Zimmer-Wohnung (nutzbar als Gruppenräume oder eventuell vermietbar an den/die Pfarrstelleninhaber/ Pfarrstelleninhaberin) im Erdgeschoss und einen kleinen Jugendkeller. Auf dem Dach der Kirche ist eine Solaranlage für

die Warmwasserversorgung. Vieles hat die kleine Weilbacher Gemeinde durch Spenden aufgebracht: eine neue bequeme Bestuhlung, die kleine Kirchenküche im Erdgeschoss, selbst eine zweite Glocke.

Die Weilbacher Gemeinde hat seit 19 Jahren eine gute Jugendarbeit (Pfadfinderarbeit im VCP mit eigenen Leitungsstrukturen), ein Seniorencafé, Yoga-, Mal- und Tanzkurse. Gottesdienstlich ist die Gemeinde offen und neugierig, bis vor kurzem gab es ökumenisch verantwortete Jugendgottesdienste und „Thomasmessen“, zwei Mal im Monat ist Kindergottesdienst. Im Kirchgarten stehen 2 Bauwagen, die sich die Pfadfinder für ihre Arbeit ausgebaut haben. Für Jugendarbeit ist viel Zelt- und Spielmaterial vorhanden.

Es gibt 3 nebenamtliche Mitarbeiterinnen: eine langjährige 15-Wochenstunden-Küsterin und -Hausmeisterin, eine engagierte Gemeinsekretärin mit 4 Wochenstunden und eine junge Organistin. Das kleine Gemeindebüro, technisch gut ausgestattet, befindet sich auch im Erdgeschoss des Gemeindehauses am „Dorothee-Sölle-Weg“. Ein ehrenamtlicher Webmaster betreut die Homepage der Gemeinde. Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist in einem überwiegend katholischen Stadtteil die Ökumene. Dort gibt es gute Möglichkeiten der Zusammenarbeit, auch entlastend für eine kleine Gemeinde, weil man nicht alles selbst anbieten muss.

Es findet sich ein motivierter kleiner Stamm von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auf einen/eine kreativen/kreative und motivierten/motivierte Pfarrer oder Pfarrerin freuen! Es gibt einen ehrenamtlichen Besuchsdienst für Seniorengeburtstage und ein jährliches Gemeindefest. Frömmigkeitsmäßig ist die Gemeinde offen und aufgeschlossen. Durch die Benennung des Weges an der Kirche zum „Dorothee-Sölle-Weg“ vor 5 Jahren versteht sich die Gemeinde ihrem Gedenken verpflichtet. Das Gemeindehaus, gleichzeitig unsere Kirche, liegt am „Dorothee-Sölle-Weg 1“.

Der Kontakt zur Stadt Flörsheim, zum Weilbacher Ortsbeirat, zum Vereinsring und den Weilbacher Vereinen ist gut, Absprachen sind sehr hilfreich für den ganzen Stadtteil. Die Kirchengemeinde gehört traditionell zum Weilbacher Vereinsring mit dem seit Jahren eine gute Zusammenarbeit herrscht. Flörsheim hat 2 Kindergärten (die Gemeinde hat keinen), alle Schulformen, ein gut aufgestelltes Gymnasium. In Weilbach gibt es eine kleine Grundschule, mit sehr gutem Kontakt zur Kirchengemeinde. Verkehrsmäßig ist Flörsheim durch die S-Bahn und seine Lage zwischen A3 und A66 gut zu erreichen. Die Nähe zum Flughafen macht sich mit seinen Vor- und Nachteilen bemerkbar. Die Weilbacher sind herzlich und aufgeschlossen. Interessant ist das Weilbacher Naturschutzhaus, auch religiös interessiert, es gibt hübsche Ecken im und rund um den Stadtteil, zu dem auch Bad Weilbach gehört.

Der Kirchenvorstand (im Dekanat hatten wir bei der letzten Kirchenwahl die höchste Wahlbeteiligung und es wurde der jüngste Kirchenvorstand gewählt) wird gerne erfolgreich bei der Wohnungssuche behilflich sein! Er wird auch noch entscheiden, ob die 3-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss als Wohnung genutzt oder zu neuen

Gemeinderäumen umfunktioniert wird. Der Kontakt zu den umliegenden Kirchengemeinden ist sehr hilfreich und es gibt gute arbeitsteilige Möglichkeiten durch den Regionalkonvent. Weilbach gehört gerne zum Dekanat Kronberg und wird verwaltungsmäßig hervorragend vom Evangelischen Dekanatsverwaltungsverband Oberursel betreut. Wir freuen uns auf einen motivierten Theologen oder eine motivierte Theologin! Perfekt sind wir nicht und erwarten das auch nicht. Jemand, der mit uns lebt, glaubt und schafft, das wäre unser Wunsch.

Die Stellenbesetzung kann zusammen mit der ebenfalls zur Besetzung ausgeschriebenen 0,5 Pfarrvikarstelle Flörsheim am Main erfolgen.

Weitere Informationen gibt es unter www.weilbach-ev.de oder bei: Marcel Hochrein (Vorsitzender des Kirchenvorstandes), Tel.: 0151 21765608; Dekan des Dekanats Kronberg: Pfarrer Eberhard Kühn, Tel.: 06196 56010; Propst für Süd-Nassau: Pfarrer Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Flörsheim am Main, 0,5 Pfarrvikarstelle, Dekanat Kronberg. Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages durch die Kirchenleitung

Flörsheim am Main ist eine Kleinstadt am Untermain zwischen Frankfurt und Wiesbaden mit rund 20.200 Einwohnern. Im Bereich der Kernstadt mit ‚Keramag‘-Siedlung leben ca. 12.850 Menschen, die Übrigen leben in den Stadtteilen Wicker, Weilbach mit eigenen evangelischen Kirchengemeinden. Durch ihre zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet ist die Verkehrsanbindung sehr gut und der Flughafen in wenigen Minuten erreichbar.

Die Stadt verfügt über zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, 5 Kindertagesstätten, 2 Grundschulen, einen Schulkomplex mit Haupt- und Realschule sowie Gymnasium. Ärzte vieler Fachrichtungen sind direkt am Ort oder in unmittelbarer Nachbarschaft erreichbar, ein Krankenhaus und ein Seniorenheim sind vorhanden, ein weiteres Altenheim und ein Hospiz werden gerade errichtet.

Es gibt ein vielfältiges kulturelles Angebot für alle Altersgruppen und ein reges Vereinsleben, das sich in zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen und Festen widerspiegelt.

Unsere Kirche wurde 1901 erbaut und 1998 restauriert; sie verfügt über 300 Plätze und hat eine angenehme Akustik. Direkt neben Kirche und Pfarrhaus, das vom Stelleninhaber bewohnt ist, steht unser 2010 neu eröffnetes Gemeindezentrum, das über zahlreiche Räume verfügt, die gerne von unseren vielfältigen Gemeindegruppen genutzt werden und auch das „Spatzennest“ beherbergt, ein Treffpunkt für Kleinkindergruppen. Daneben ist die Gemeinde Träger der Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘, die sich in der Nähe des Schulzentrums befindet.

Die Kirchengemeinde stellt mit rund 2.600 Mitgliedern die Minderheit in der überwiegend katholischen Bevölkerung dar, doch gibt es eine kreative Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden, die uns sehr wichtig

ist, und regelmäßige gemeinsame Gottesdienste. Aus diesem Miteinander sind als feste diakonische Einrichtungen „Fundgrube“ und die „Kleiderkammer“ hervor gegangen; außerdem gibt es in Flörsheim das bisher einzige Sozialkaufhaus in Trägerschaft der Diakonie innerhalb unserer Landeskirche.

Neben dem Kirchenvorstand gibt es ein fröhliches und kreatives Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das mit den Pfarrern das Gemeindeleben verantwortlich und lebendig gestaltet und leitet.

Zu besetzen ist die 0,5 Pfarrvikarstelle, die 2001 angesichts der ständig wachsenden Gemeinde eingerichtet wurde. Wir wünschen uns ein/e tatkräftige/n und teamfähige/n Pfarrer/in, der/die sich mit offenem Herzen in die Gemeinde einbringt und bereit ist, diese mit zu gestalten und zu fördern; neue Ideen sind dabei willkommen.

Im Gemeindezentrum steht ein Arbeitsplatz zur Verfügung. Eine Dienstwohnung kann nicht gestellt werden, jedoch sind wir gerne bei der Suche behilflich.

Die Stellenbesetzung kann zusammen mit der ebenfalls zur Besetzung ausgeschriebenen 0,5 Pfarrstelle Flörsheim-Weilbach erfolgen.

Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie doch einfach mal vorbei und machen sich selbst ein Bild von uns. Alles was Sie auf diesem Weg nicht erfahren, erfragen Sie bitte bei:

Pfarrer Martin Hanauer, Tel.: 06145 5909900; Dekan des Dekanats Kronberg: Pfarrer Eberhard Kühn, Tel.: 06196 56010; Propst für Süd-Nassau: Pfarrer Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Diakonisches Werk in Hessen und Nassau, 1,0 Pfarrstelle, Referent Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindediakonie

Das Diakonische Werk in Hessen und Nassau (DWHN) sucht spätestens zum 01.03.2011 eine Pfarrerin/einen Pfarrer für das Referat Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindediakonie (ganzer Stellenumfang).

Ihre Aufgaben:

Öffentlichkeitsarbeit, vor allem im Blick auf Publikationen, die Präsentation des DWHN mit diversen Medien, die öffentlichkeitswirksame Begleitung publizistischer Sonderereignisse und der Umgang mit dem web.

- Konzeption und Organisation von Veranstaltungen/Events des DWHN (zum Beispiel Jahresempfänge, Diakonie-Foren oder für Diakonie-Sonntage)
- Konzeption und Organisation der Präsentation des DWHN, zum Beispiel für Hessentage und andere Großveranstaltungen
- Entwicklung von Veranstaltungs-, Präsentations- und Publikationsformen für das DWHN
- Ausbau der Kommunikation im web

- Konzeption und Redaktion von Printprodukten und Präsentationsunterlagen
- Verfassen und Redigieren von Texten und Grußworten
- konzeptionelle Weiterentwicklung diakonischer Profile von Kirchengemeinden
- Konzeption von Informationsformen für Kirchengemeinden
- Vertretung der Pressesprecherin
- Vertretung der Bereichsleitung.

Ihr Profil:

Erfahrung mit professioneller Öffentlichkeitsarbeit, vorzugsweise mindestens durch Medien-Praktika oder ein Volontariat

- sicherer Umgang mit Kommunikationsmethoden und Organisationsgeschick
- Freude und Kreativität bei der Entwicklung von Präsentations- und Veranstaltungsformen sowie beim Umgang mit allen Fragen des web
- textliche und sprachliche Stilsicherheit und Ausdrucksweise
- sicherer Umgang mit MS-Office und Adope-Programmen
- hohe soziale Kompetenz
- Fähigkeit zur theologischen Reflexion von Kommunikation im Medienzeitalter
- Kommunikationsstärke, Bereitschaft zu eigenverantwortlicher Tätigkeit sowie Kooperations- und Teamfähigkeit
- souveränes Auftreten und Sicherheit bei Moderation und Vortrag
- analytisches, konzeptionelles und vernetztes Denken und strukturierte Arbeitsweise.

Weitere Auskünfte erteilen: Pfarrer und Vorstandsvorsitzender Dr. Gern, Tel.: 069 7947-280; Pfarrerin Kathleen Niepmann, Pressesprecherin und Leiterin Bereich Öffentlichkeit DWHN, Tel.: 069 7947-375 und in der Kirchenverwaltung: Pfarrer und OKR Schwindt, Leitung des Referates Koordination Handlungsfelder und Zentren im Dezernat 1 sowie komm. Leitung des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz, Tel.: 06151 405-429 oder 06131 2874441.

Bewerbungen werden erbeten an das Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Kirchenverwaltung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

0,75 Fach-/Profilstelle Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat Vogelsberg

Das Evangelische Dekanat Vogelsberg sucht zum 1. Januar 2011

einen Referenten / eine Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (0,75 Stelle)

Das Evangelische Dekanat Vogelsberg gehört zum Bereich der Propstei Oberhessen und ist ländlich geprägt. Es umfasst 36 Kirchengemeinden mit z. Zt. 21 Pfarrstellen und ca. 29.000 Gemeindegliedern. Die Dekanatsverwaltung, in der sich auch das Büro der Öffentlichkeitsarbeit befindet, hat ihren Sitz in Lauterbach.

Ihr Aufgabenprofil:

Sie sind verantwortlich für die systematische Kommunikation der Evangelischen Kirche in der Region. Dabei sorgen Sie sowohl für externe wie für interne Kommunikation:

- Sie verantworten die Pressearbeit des Dekanates. Sie pflegen und vermitteln Kontakte zu den lokalen, regionalen und kirchlichen Medien. Sie sorgen für Berichterstattung über das evangelische Leben in unserer Region.
- Sie sind für den Internetauftritt des Dekanates verantwortlich.
- Sie halten engen Kontakt zu den Kirchengemeinden, unterstützen Gemeindebriefredaktionen, beraten und organisieren Fortbildungsangebote.
- Sie arbeiten mit den Verantwortlichen und Beauftragten für die kirchlichen Arbeitsfelder in Dekanat und Kirchengemeinden zusammen.
- Sie arbeiten mit am gemeinsamen Erscheinungsbild der Evangelischen Kirche.
- Sie kooperieren mit der Öffentlichkeitsarbeit der EKHN und der Nachbardekanate.
- Sie arbeiten mit am Ausbau des Profils des Dekanates als Evangelische Kirche in der Region.

Ihre Voraussetzungen:

Sie besitzen eine akademische oder vergleichbare Ausbildung im Bereich Journalismus / Öffentlichkeitsarbeit bzw. ein theologisches Studium mit zusätzlichen Kenntnissen in Öffentlichkeitsarbeit. Wir gehen davon aus, dass Sie Mitglied der Evangelischen Kirche sind und eine innere Bindung zur Kirche leben.

Wir wünschen uns eine / n engagierte / n Mitarbeiter / in, die / der teamfähig ist sowie kontinuierlich und zuverlässig arbeitet. Die Bezahlung erfolgt nach KDAVO. Die Stelle ist zunächst auf fünf Jahre befristet.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Dekan Stefan Klaffehn, Tel.: 06641 645493.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Vogelsberg, Hintergasse 2, 36341 Lauterbach.

Die Ehrenamtsakademie der EKHN entwickelt und koordiniert Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche in den unterschiedlichsten Leitungsebenen der EKHN. Die Veranstaltungen finden bevorzugt in den Regionen statt. Dort wurden in den letzten Jahren fünfzehn Standorte der Ehrenamtsakademie eingerichtet. Der Aufbau der Ehrenamtsakademie soll weiter gehen verbunden mit neuen Schwerpunktbildungen.

Für die Qualitätsentwicklung und -sicherung und den Aufbau eines Freiwilligenmanagements für die EKHN sucht die Ehrenamtsakademie zum 1. November 2010 für eine Projektstelle

eine Pfarrerin / einen Pfarrer
100% Stelle im Pfarrdienst; befristet auf 3 Jahre.

Die Projektstelle soll die begonnene von den Dekanaten initiierte und geforderte Struktur der Standorte dem Bedarf entsprechend weiter entwickeln. Die in der Aufbauphase entstandenen Konzepte und Strukturen sollen evaluiert werden mit dem Ziel, Planungsdaten für die weitere Zukunft der Ehrenamtsakademie zu haben. Eingeführt werden soll eine Weiterbildung Freiwilligenmanagement für Multiplikatoren/innen in der EKHN.

Hauptaufgaben sind

- Planung und Evaluation der Fortbildungsmaßnahmen für die Kirchenvorstandsarbeit
- Unterstützung und Beratung beim Aufbau von regionalen Strukturen nach Bedarf
- Zusammenfassende Evaluation der Arbeit der regionalen Standorte
- Konzepterstellung für Schulungen für zukünftige Freiwilligenmanager/innen
- Implementierung des Freiwilligenmanagements in der EKHN

Die Projektstelle ist der Geschäftsstelle der Ehrenamtsakademie der EKHN in der Kirchenverwaltung im Stabsbereich Organisationsentwicklung und Steuerungsunterstützung zugeordnet. Dienstvorgesetzte ist die Leiterin der Geschäftsstelle der Ehrenamtsakademie.

Für die verantwortungsvolle Tätigkeit suchen wir eine Pfarrerin oder einen Pfarrer der EKHN mit Erfahrungen in der Bildungsarbeit und in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen. Erwünscht sind gute Kenntnisse bzw. ein Zertifikat im Freiwilligenmanagement und gute EDV Kenntnisse.

Wichtig sind die Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit auf den unterschiedlichsten Ebenen, Belastbarkeit, Einsatzfreude und Mobilität.

Die Besoldung der 100% Stelle erfolgt nach Pfarrergehalt. Die Besetzung erfolgt für 3 Jahre.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30.09.2010 an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Der Dienstsitz ist Darmstadt, er kann bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen gegebenenfalls auch anders geregelt werden.

Für telefonische Rücksprachen und weitere Informationen wenden Sie sich an die Leiterin der Geschäftsstelle der Ehrenamtsakademie, Pfarrerin Helga Engler-Heidle, Tel.: 06151 405355.

0,5 Pfarrstelle für Klinikseelsorge im Dekanat Vogelsberg

Die Klinikseelsorge-Stelle im ländlich geprägten Dekanat Vogelsberg wird zum ersten Mal besetzt. Die Konzeption eröffnet eine enge Kooperation mit der bereits bestehenden 0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge. In der Dekanatsverwaltung in Lauterbach ist ein Büro vorhanden.

Der Dienstbereich

Der Dienstbereich umfasst in unterschiedlicher Intensität ein Krankenhaus im Diakonieverband sowie zwei Fachkliniken in privater Trägerschaft. Dies sind:

- Medizinisches Zentrum Eichhof - Heilanstalt für Kranke, Lauterbach. Ein regionales Krankenhaus der Grundversorgung in den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin, Urologie, Geriatrie und allgemeine Psychiatrie mit ca. 250 Betten; im Aufbau befindet sich ein Palliativ-Care-Team, welches die Spezielle Ambulante Palliative Versorgung im Bereich Lauterbach-Schlitz umsetzen wird. Träger ist eine Stiftung, die dem Verband Diakonischer Einrichtungen in Hessen und Nassau angehört.
- Helios-Klinik-Oberwald, Grebenhain. Eine überregionale Fachklinik für gefäßchirurgische Behandlungen mit ca. 170 Betten. Träger ist die privatgesellschaftlich geführte Helios-Gruppe.
- Vogelsbergklinik - Dr. Ebel Fachklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Grebenhain, OT Hochwaldhausen mit ca. 200 Betten.

Der Aufgabenbereich

- regelmäßige aufsuchende Seelsorge im Eichhofkrankenhaus (Schwerpunktsetzung in Absprache mit DSV und Pflegedienstleitung).
- Angebot seelsorgerlicher Begleitung für Patienten /innen, Angehörige und Mitarbeiter/innen in allen drei Häusern.
- Organisation der wöchentlichen Krankenhausandachten im Eichhofkrankenhaus und in Kooperation mit den umliegenden Gemeindepfarrstellen, Beteiligung an deren Durchführung, sowie die Gestaltung von Gottesdiensten zu besonderen Anlässen im Krankenhaus.
- Mitwirkung bei Fortbildungsangeboten für Mitarbeiter / innen des Eichhofkrankenhauses, sowie der Krankenpflegeschule des Vogelsbergkreises.

- Leitung der Zusammenkunft aller an der Seelsorge im Medizinischen-Zentrum-Eichhof Beteiligten („Seelsorge-Konvent“).
- Unterstützung der Gemeinde Crainfeld bei der Gestaltung der monatlichen Gottesdienste in der Helios-Klinik-Oberwald.

Zusammenarbeit mit der AKH-Stelle

- Beide Seelsorgestellen vertreten die Seelsorgearbeit des Dekanates nach außen.
- Dies gilt in besonderem Maße für die Vertretung des Ev. Dekanats im Arbeitskreis SAPV (Spezielle Ambulante Palliative Versorgung) sowie für die Mitwirkung und Organisation der seelsorgerlichen Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen.
- Aufbau und Organisation einer 24-Stunden-Rufbereitschaftskette für Seelsorgeanfragen des Eichhofkrankenhauses und des sich im Aufbau befindlichen Palliativ-Care-Teams werden angestrebt.
- Mitwirkung in der Notfallseelsorge des Vogelsbergkreises.

Voraussetzung für die Bewerbung ist eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann berufsbegleitend in den ersten beiden Amtsjahren nachgeholt werden.

Wir freuen uns, wenn die ausgeschriebene Stelle Ihr Interesse findet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich. Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen:

Dekan Stefan Klaffehn, Tel.: 06641 645493; Pfarrer Theo Günther, AKH-Stelleninhaber, Tel.: 06638 372 oder 06641 640176; Propst Matthias Schmidt, Tel. 0641 7949610; Pfarrer Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel. 06031 162950.

0,5 Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung im Dekanat Darmstadt Land

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Referentin / einen Referenten zur Besetzung der Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung im Stellenumfang von 50%, befristet auf 5 Jahre.

Zum Dekanat Darmstadt-Land gehören 19 Kirchengemeinden mit ca. 52.000 evangelischen Gemeindegliedern rund um Darmstadt. Das Einzugsgebiet im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird sowohl geprägt vom Ballungszentrum Rhein-Main als auch von ländlichen Strukturen. Die westlichen Gemeinden des Dekanats grenzen an die Kreise Bergstraße und Groß-Gerau, die östlichen bilden die Mitte des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Sowohl die aktuellen Umbrüche in der Arbeitswelt (fehlende Berufsperspektiven, fehlende Arbeitsplätze, Lehrstellenmangel) als auch die Herausforderungen der Integration von jugendlichen Migranten spielen in dieser Region eine große Rolle.

Zentrale Aufgabe der Fachstelle soll es sein, die Präsenz der evangelischen Kirche im Darmstädter Umlanddekanat in den Lebensbereichen Arbeitswelt und hier insbesondere in der unterstützenden Arbeit mit und für Jugendliche im Übergang Schule-Beruf und in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk st.ar.k (www.netzwerk-stark.de) zu stärken. Es ist vorgesehen, die 50%-Stelle für einen Zeitraum von drei Jahren an die Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt (www.fes-pfungstadt.de) zu koppeln. Danach ist eine Evaluierung vorgesehen und für die beiden weiteren Jahre ist eine Verlängerung dort, oder ein anderer Einsatzort im Dekanat möglich.

Ziel ist es, lokale und regionale Herausforderungen gesellschaftlicher Verantwortung im Dekanat mit Fokus auf arbeitssuchende junge Menschen wahrzunehmen.

Die Evangelische Kirche soll in dieser Region als mitgestaltende Kraft erkennbar werden. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Pfungstadt sowie mit kirchlichen, kommunalen und anderen Initiativen, die im Bereich Übergang Schule-Beruf / Jugendberufshilfe tätig sind, ist anzustreben.

Neben dem persönlichen Kontakt zu Schülerinnen und Schülern, die sich im Spannungsfeld „Schule und was dann?“ bewegen, stellt eine Vernetzung mit diesen Initiativen und Trägern eine wichtige Aufgabe dar; die Verbindung zu Betrieben und möglichen Ausbildungsstellen soll hergestellt und gepflegt werden.

Ein enger Kontakt mit den weiteren Referenten für Gesellschaftliche Verantwortung in den evangelischen Dekanaten des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist dabei hilfreich.

Wir bieten:

- Fachliche Unterstützung und Begleitung durch die Mitarbeitenden im Dekanatsteam (Jugendreferenten, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Erziehung)
- Kooperative Pfarrerinnen und Pfarrer
- Ein breites Handlungsfeld, das darauf wartet, gestaltet zu werden, mit der Chance zur Entwicklung neuer Konzepte
- Ein interdisziplinäres Team und einen Arbeitsplatz an der Friedrich-Ebert-Schule Pfungstadt
- Vergütung nach KDAVO

Wir erwarten:

- einen kontaktfreudigen Menschen, der ein Auge hat für die besonderen Belange von Schülerinnen und Schülern im Übergang von Schule und Beruf
- einen Menschen, der teamfähig und flexibel ist
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder vergleichbare Qualifikation
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Auskünfte erteilen:

Präses Klaus Faller, Dekan Arno Allmann oder Dekanatsjugendreferent Jürgen Zachmann, Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt, Tel. 06154 69430.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an:

Dekanatssynodalvorstand Darmstadt-Land, Präses Klaus Faller, Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt.

Auslandsdienst in Bangkok (Thailand)

Für die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Thailand sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. Juli 2011 für die Dauer von zunächst 6 Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Sie finden die Gemeinde unter www.die-bruecke.net.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Gemeindeaufbau unter den im Großraum Bangkok lebenden evangelischen Christen,
- deutscher Sprache deutschsprachige Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge,
- Engagement in der Sozialarbeit, Entwicklung des sozialdiakonischen Profils der Gemeinde,
- familienorientierte kirchliche Angebote und Konfirmandenunterricht,
- Religionsunterricht an der Deutschsprachigen Schule,
- regelmäßige deutschsprachige Gottesdienste in anderen Orten in Thailand (Chiang Mai, Phuket, Hua Hin, Pattaya) und nach Bedarf in den Nachbarländern,
- Pflege der Kontakte zur Church of Christ in Thailand,
- hohe kommunikative Kompetenz, interkulturelle Fähigkeiten,
- gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zum Erlernen der thailändischen Sprache (ein Intensivsprachkurs ist vorgesehen).

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, die Ihnen eigenen Gestaltungsraum lässt,
- einen engagierten Gemeinderat, der sich zusammen mit der ganzen Gemeinde auf Sie freut,
- ein ruhig gelegenes und für Gemeindeveranstaltungen geeignetes Pfarrhaus mitten in der Stadt,
- ein Dienstfahrzeug.

Gesucht wird eine Pfarrerin/ein Pfarrer/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer Gliedkirche der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Führung eines Gemeindepfarramts. Die Besoldung erfolgt nach den

Richtlinien der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner/Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt vom Ehepartner bzw. der Ehepartnerin mitgetragen werden muss. Die Pfarrstelle wird durch Gemeindegewahl besetzt.

Für weitere Informationen steht Ihnen gern Herr OKR Oppenheim (0511/2796-230) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Oktober 2010 an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen auf Ihre schriftliche oder telefonische Nachfrage:

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20, 30402 Hannover
Tel.: 0511/2796-231 / E-Mail: eastasia@ekd.de

Das Evangelische Dekanat Idstein sucht ab sofort eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer oder diakonischer Zusatzqualifikation (100%-Stelle, unbefristet)

für die Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Niedernhausen (90%) und die Mitarbeit im Dekanat (10%).

Die evangelische Kirchengemeinde Niedernhausen gehört mit rund 3500 Gemeindegliedern zu einer der größten Gemeinden im Dekanat. Niedernhausen liegt am Rand des Rhein-Main-Gebietes im landschaftlich reizvollen Taunus, über die A3 und auch über die öffentlichen Verkehrsmittel ist eine gute Anbindung an Wiesbaden, Mainz und Frankfurt gegeben. Niedernhausen bietet mit mehreren Kindergärten, einer kooperativen Gesamtschule und einem regen Vereinsleben eine gute Infrastruktur für Familien.

In der Kirchengemeinde Niedernhausen gibt es 2 Pfarrstellen, eine Projektpfarrstelle für die Arbeit mit jungen Familien, zwei Kirchenmusiker, eine Büroleitung, eine Kirche, ein Gemeindehaus und nicht zuletzt eine große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen. Das Büro des/der Gemeindepädagog/in liegt im Pfarrhaus, das in direkter Nachbarschaft zu Gemeindehaus und Kirche steht.

Das Aufgabengebiet besteht in der Koordination und Durchführung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ab dem Kindergartenalter bis zur Konfizeit und darüber hinaus. Dazu gehören Weiterführung und Neuaufbau von Kindergruppen und Gottesdiensten (sowohl für Kinder als auch für Familien); die Begleitung, Weiterbildung und Gewinnung von Teamern sowie das Angebot von Freizeiten und Projekten für die Zielgruppe.

Zur Umsetzung des gemeindepädagogischen Gesamtkonzeptes des Dekanates Idstein wird die Kooperation mit dem Dekanatsjugendreferenten und den anderen

Gemeindepädagog/innen im Dekanat erwartet. Der Dekanatsanteil der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers kann aus dem Angebot von Schulungen für die Ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat bestehen und ist mit dem gemeindepädagogischen Team des Dekanates zu verhandeln.

Wir wünschen uns eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in, der/die bestehende Arbeit mit Kindern (und Jugendlichen) fortsetzt, sie mit eigenen Ideen und Projekten weiter entwickelt, ein/eine präsenzte/r Ansprechpartner/in für die Kinder und Jugendlichen mit ihren Fragen und Problemen ist. Wir stellen uns eine Persönlichkeit mit Lust auf Teamarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor.

Wichtig ist, dass der/die Stelleninhaber/Stelleninhaberin sich mit den Leitgedanken der Kirchengemeinde identifizieren kann (siehe Homepage: www.christuskirche-niedernhausen.de) und diese in der Arbeit umsetzt. Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Interesse? Dann fragen Sie bei Dekanin Heinke Geiter Tel: 06126 40177122, Pfarrehepaar Seinwill, Tel: 06127 993015, bei der Kirchenvorstandsvorsitzenden und Präses Patricia Garnadt Tel: 06127 98540 oder dem Dekanatsjugendreferenten Paul-Martin Schenk Tel.: 06126 40177144 nach.

Bei der Wohnungssuche ist die Gemeinde gerne behilflich.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30.09.2010 an das Evangelische Dekanat Idstein, Fürstin-Henriette-Dorothea-Str.1 in 65510 Idstein.

Das Evangelisch-lutherische Dekanat Biedenkopf sucht ab 1. Dezember 2010 oder später eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100%-Stelle, befristet)

für schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit an der Gesamtschule Battenberg und Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Hatzfeld. Die Stelle ist befristet für die Dauer der Mutterschutzfrist der Stelleninhaberin und einer eventuell anschließenden einjährigen Elternzeit.

Die Stelle ist wie folgt aufgeteilt:

- 55% an der Gesamtschule Battenberg
- 35% in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Hatzfeld
- 10% für die Arbeit auf Dekanatssebene.

An der Gesamtschule Battenberg wurde ein Angebot schulbezogener Kinder- und Jugendarbeit aufgebaut.

Schwerpunkte dieses Angebotes sind:

- Christliche Jugendarbeit im Rahmen des Ganztagesangebotes der Schule
- Förderung Sozialen Lernens
- Projekte zur Gewaltprävention
- Beratung und Seelsorge von Schüler/innen
- Erteilung von evangelischem Religionsunterricht im Umfang von 4 Wochenstunden.

Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit wird erwartet.

Die evangelische Kirchengemeinde Hatzfeld wünscht sich die Fortführung und Weiterentwicklung der vorhandenen Kinder- und Jugendarbeit. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen und die Beteiligung an Projekten gemeindlicher und übergemeindlicher Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Dekanatsjugendtage, Jugendkirchentag, Konfirmandenprojekte, Freizeiten etc.).

Zur übergemeindlichen Arbeit gehören die Kooperation mit den Gremien und Einrichtungen des Dekanats, vor allem mit dem Dekanatsjugendreferenten, dem Dekanatsjugendpfarrer und der Dekanatsjugendvertretung und die Mitarbeit bei übergemeindlichen Projekten des Dekanates.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die aus christlicher Motivation die bisher gesetzten Impulse im Bereich der schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Kirchengemeinde aufgreift und weiter entwickelt. Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Möglichkeit eigene Ideen zu verwirklichen, ein abgeschlossenes Team haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen im Dekanat und in der Kirchengemeinde. In der Kirchengemeinde steht ein Büro zur Verfügung. Zur Ausstattung gehört ein Laptop. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Wohnungssuche.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 10.10.2010 an das Evangelisch-Lutherische Dekanat Biedenkopf, Schulstraße 25, 35216 Biedenkopf oder per Email an: ev.dekanat.biedenkopf@ekhn-net.de.

Nähere Auskünfte erteilt: Dekan G. Failing, Tel. 06461 928210 oder 06461 4427.

Das Evangelische Dekanat Hungen sucht zum 15.11.2010 eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (75%-Stelle)

als Dekanatsjugendreferent/in und für den gemeindepädagogischen Bereich.

Der Stellenanteil als Dekanatsjugendreferent/in beträgt 50%, der gemeindepädagogische Bereich umfasst 25% und ist in den kommunal zu Pohlheim gehörenden Kirchengemeinden Holzheim, Dorf-Güll und Grüningen angesiedelt. Die Stelle ist zu besetzen für den Zeitraum des Mutterschutzes und der sich voraussichtlich anschließenden Elternzeit der derzeitigen Stelleninhaberin.

Das Ev. Dekanat Hungen umfasst 19 Kirchengemeinden mit dörflicher bzw. kleinstädtischer Struktur in landschaftlich schöner Umgebung unweit der Universitätsstadt Gießen. In der Region Hungen - Lich - Pohlheim sind in der Kinder- und Jugendarbeit eine weitere Dekanatsjugendreferentin (50%) mit Zusatzauftrag Gemeindepädagogik (25%) und eine Gemeindepädagogin (100%) tätig, die eine funktionale und räumliche Aufteilung der Arbeit vorgenommen haben, aber sich als Team verstehen. Ein engagierter Jugendausschuss und eine tatkräftige Dekanatsjugendvertretung unterstützen die zahlreichen Aktivitäten von Kinderkirchentag über Dekanatskonfirmandenfreizeit, Kinderkino, schulbezogene Jugendarbeit, Freizeiten bis hin zu Jugendgottesdiensten u.ä.. Dienstsitz ist das Haus der Kirche in Lich.

Von einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter auf Zeit erwarten wir:

- Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Kontext ihrer Lebenswelt und der christlichen Botschaft
- Bereitschaft zur Kooperation mit den Kolleginnen des Jugendbüros, den Pfarrerinnen und Pfarrern und den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden im Dekanat und in den Kirchengemeinden
- Impulse für die Dekanatsjugendvertretung
- Erfahrungen im Bereich Erlebnispädagogik und Jugendfreizeiten.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit im Dekanat liegt in der Geschäftsführung der Dekanatsjugendvertretung und somit in der Förderung der Partizipation von Jugendlichen. Daneben gehören die Durchführung von Freizeiten und Projekten sowie die Bereitschaft zur umfangreichen Arbeit in Gremien und Arbeitskreisen zu den Aufgaben der Dekanatsjugendreferentin. In den oben genannten Kirchengemeinden liegt der Schwerpunkt der gemeindepädagogischen Tätigkeit in der Durchführung von zwei 14-tägig stattfindenden Jugendtreffs sowie drei monatlich stattfindenden Kindergottesdiensten. Die Unterstützung der Konfirmandenarbeit (z.B. bei Aktionen und Freizeiten) sowie des Jugendgottesdienst-Teams sind weitere Aufgabenbereiche. In allen Fällen ist die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen vor Ort ein wesentlicher Bestandteil.

Kontakte und Zusammenarbeit mit anderen Trägern von Kinder- und Jugendarbeit sind uns ebenfalls wichtig.

Wenn wir Interesse geweckt haben, schicken Sie Ihre Bewerbung bis zum 30.09.2010 an das Ev. Dekanat Hungen, Ludwigsburg 1, 35423 Lich.

Nähere Auskünfte geben gerne Dekanin Barbara Alt (06404 926845 oder 06404 205928) oder Dekanatsjugendreferentin Yvonne Follert (06404 63801).

Das Evangelische Dekanat Runkel sucht zum 07.11.2010 eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (100%-Stelle)

Die Stelle ist befristet für die Dauer der Mutterschutzfrist und der sich daran anschließenden Elternzeit, vorerst bis zum 18.12.2011.

Das Dekanat Runkel gehört zur Propstei Nord-Nassau und liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend an der Lahn und den Ausläufern des Westerwaldes und des Taunus. Es besteht aus 22 Kirchengemeinden mit ca. 32.000 Gemeindegliedern. Durch die Nähe zur A 3 und der ICE Strecke Frankfurt-Köln besteht eine gute verkehrsmäßige Anbindung, gute Erreichbarkeit aller Schulformen, zahlreiche Kulturangebote und Einkaufsmöglichkeiten.

Das Dekanat hat im Rahmen seiner gemeindepädagogischen Gesamtkonzeption räumliche Schwerpunkte gesetzt. Die zu besetzende Stelle umfasst die Region „Süd“ des Dekanats mit vier zum Teil pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden in den Kommunalgemeinden Hünfelden, Brechen und Limburg.

In der Kirchengemeinde Dauborn (48%) liegt einer der Arbeitsschwerpunkte. Mit 2200 Gemeindegliedern ist Dauborn die drittgrößte Kirchengemeinde in unserem Dekanat. Sie umfasst die Hünfelder Ortsteile Dauborn und Gnadental, sowie die Ortsteile Ober- und Niederbrechen.

Aufgaben- und Arbeitsbereiche:

- Jugendarbeit Brechen,
- Erwachsenenbildung Dauborn, 50+, „Mittendrin“,
- Mitarbeiterbegleitung bei den Pfadfindern und in der Kindertagesstätte Dauborn,
- begleitende Konzeptionsentwicklung der gemeindepädagogischen Arbeit in der Kirchengemeinde mit dem Kirchenvorstand und Interessierten.

Der zweite Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der benachbarten Gemeinde Mensfelden-Linter (24%). Die Kirchengemeinde (2040 Mitglieder) umfasst den Hünfelder Ortsteil Mensfelden sowie den Limburger Vorort Linter. Die Kirchengemeinde verfügt über eine Kirche und ein Gemeindehaus in Mensfelden, sowie ein als Kirche und Gemeindehaus genutztes Mehrzweckgebäude in Linter. Sowohl in Mensfelden, als auch in Linter ist sie Träger einer Kindertagesstätte.

Aufgaben- und Arbeitsbereiche:

- Ökumenischer Frauentreff,
- Besuchskreis Mensfelden,
- Mitarbeit im Konfirmandenunterricht Mensfelden,
- jährliche Konfirmandenfreizeiten in Linter und Mensfelden.

Der dritte Arbeitsbereich (16%) umfasst die benachbarten pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Hünfelden-Nauheim (mit dem Ortsteil Werschau) und Hünfelden-Neesbach mit insgesamt 1250 Gemeindegliedern. In Nauheim und Neesbach stehen jeweils eine Kirche und ein Gemeindehaus zur Verfügung.

Aufgaben- und Arbeitsbereiche:

- Begleitung der Mitarbeiterinnen der Jungschar (6-11 Jahre) in Nauheim,
- Jungschar (6-11 Jahre) in Neesbach,
- jährliche Konfirmandenfreizeit mit beiden Konfirmandengruppen der Kirchengemeinden Nauheim und Neesbach.

Beim Dekanat Runkel verbleibt ein Anteil von 12%.

Aufgaben- und Arbeitsbereiche:

- Koordinierungsarbeit und Austausch mit den gemeindepädagogischen Mitarbeitern im Dekanat.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Stelle mit lebendigen Ansätzen von Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit.

Wir wünschen uns eine kommunikative, teamfähige und eigenständige Persönlichkeit, die Freude an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hat.

Wir bieten für Ihre Arbeit in unseren Gemeinden:

- kollegiales Verhältnis von allen Mitarbeiter/innen,
- viel Freiräume, um Neues auszuprobieren,
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet,
- ein Büro in Nauheim.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Engagement.

Weitere Auskünfte erteilt Herr Dekan Manfred Pollex, Tel.: 06431 4794795.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30.09.10 an: das Evangelische Dekanat Runkel, Dekanatssynodalvorstand, Frankfurter Str. 32, 65549 Limburg.

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
